

Illustrierte Rundschau



der österreichischen

Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

48. Jahrgang

Mai/Juni 1995

Folge 5/6

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien



Schengener Abkommen: Chaos auf Abruf?

mit...

PRATER SAUNA

WALDSTEINGARTENSTR. 135,
A-1020 WIEN,
TEL. 218 18 13 od. 218 05 41

Wenn Sie Entspannung in gepflegter und familiärer Atmosphäre suchen – unser Team freut sich schon auf Ihren Besuch!

Für Luftschnapper, Radfahrer, Hundebegleiter und andere Praterbesucher bieten wir im angeschlossenen Restaurant alles, was das Herz begehrt!

Heiße Sauna, gute Küche, kalte Getränke!

HEIMLICH

clean & fresh

HEIMLICH GmbH. Gebäudereinigung Personalleasing
1020 Wien, Schickgasse 25 Telefon: 288-00; Fax: 288-00/220

IMPRESSUM:
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie.
EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Bruno Seliger
Chefredakteur:
Oberst iR Alfons Traninger
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

HINWEIS:
Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!
Die Redaktion behält sich nicht sinnstellende Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GRUNDRICHTUNG:
Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.
Druck: Walter Leukauf Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7.
Tel. (0222) 319 54 67, 319 17 06

DER UMWELT ZULIEBE! Die Illustrierte Rundschau wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt!

AUS DEM INHALT:

Editorial: Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 5
Hochwolkersdorf – wo die Zweite Republik begann: AbtInsp iR Rudolf FRÖHLICH	S. 8
Grenzen des Strafvollzuges: Peter MILLARD	S. 11
Die Sucht im Hirn: Ruth BENESCH	S. 13
Schengen: Rückschritt oder Zwischenlösung	S. 19
Persilschein für Prominente?	S. 23
Illegale Kraftfahrzeugverschiebung in Europa Teil 2 Kriminaloberrat Peter SEHR	S. 25
Analyse: Organisierte Kriminalität Dr. Peter STIEGNITZ	S. 29
Pressespiegel: Insp Jochen SKOLA	S. 32
Aus den Kommanden: GrInsp Wolfgang BACHKÖNIG, Hptm Werner FASCHING, Oberst Adolf REITER, BezKdt iR Hans HOLINKA, AbtInsp Hans NEUMAYR, GrInsp Bruno HAUG, BezInsp Rainer FITZ	S. 34
Konkurrenz für Glock	S. 40
Magazin: Prächtige Körper	S. 41
Und noch einmal Rex: Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 42
ÖGSV: Alberto Tomba – Gendarm und Diva Silber für GrInsp Walter Heihal: FOInsp Willibald HUFNAGL, 40. Landesmeisterschaften im Schilaufer des GSV Smk: RevInsp Gerald KNAPP	S. 45
Totenmeldungen	S. 49
Motorjournal	S. 50

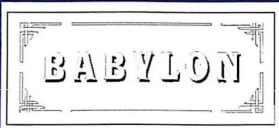


Titelbild © Franz Neumayr

Lange Reise? Anstrengende Autofahrt?
Machen Sie mal Pause bei ausgezeichnete Küche, gepflegten Getränken, Kaffee oder Eis in einem unserer Restaurants oder auf der großen Sonnenterrasse. Auch für die kleinen Gäste ist mit Spielplatz und Tischtennis gesorgt. – Für eine Übernachtung stehen Ihnen unsere sehr gut ausgestatteten Gästezimmer zur Verfügung.

Gasthof Hirschenwirt und Restaurant Campino
5600 St. Johann/Pg. an der B 311 zwischen Schwarzach und Sankt Johann Tel.: 06412-6012, Fax: 06412-805275

DAS BABYLON, EUROPA'S
**EXKLUSIVSTER
NACHTKLUB**



1010 Wien, Liebenberggasse 2
Telefon 0222/512 84 95
5071 Salzburg/Wals, Hinterfeldweg 57
Telefon 0662/85 00 23



Von Casino im Palais
bis Casino am See

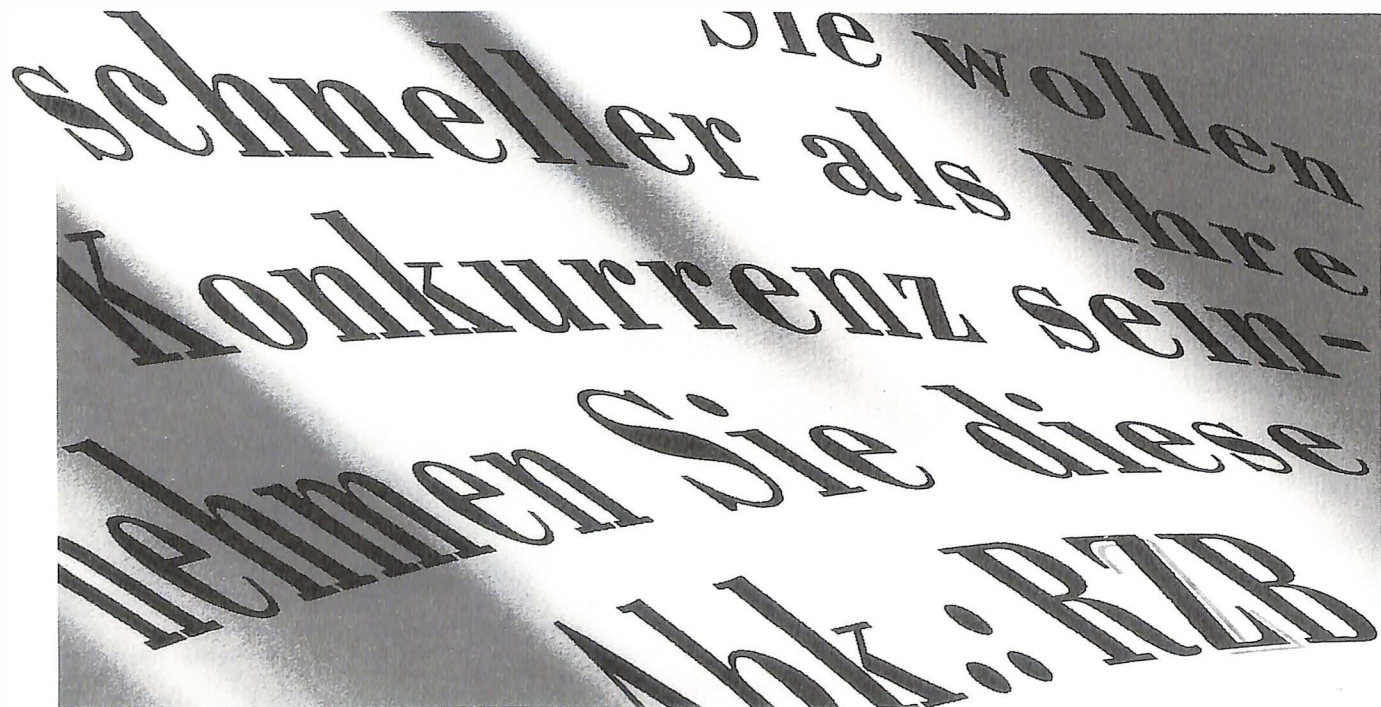
Ob rustikal am offenen Kamin oder
feudal im Palais Esterházy. Sie machen
Ihr Spiel. Bei Roulette, Baccara, Black
Jack, Poker, Red Dog, European
Seven Eleven, Sic Bo, Glücksrad und
den Spielautomaten mit dem MEGA-
Austria-Jackpot. Eintritt frei.



CASINOS AUSTRIA
12x in Österreich

CASINO BADEN • CASINO BADGASTEIN • CASINO BREGENZ • CASINO GRAZ • CASINO INNSBRUCK • CASINO KITZBUHTEL
CASINO KLEINWALSERTAL • CASINO LINZ • CASINO SALZBURG • CASINO SEEFELD • CASINO VELDEN • CASINO WIEN

Raiffeisen Zentralbank. Die creative Geschäftsbank.



RZB steht für Raiffeisen Zentralbank Österreich AG. Raiffeisen Zentralbank heißt innovative Finanzdienstleistungen in der Kommerzkundenbetreuung, im Auslandsgeschäft und im Investmentbanking. RZB, die Abkürzung für creative Problemlösungen und schnelle Entscheidungen.



1945 – Ein Neubeginn – 1995



Oberst iR Alfons Traninger

Fast täglich werden wir in diesen Tagen und Wochen durch Medienberichte an Ereignisse erinnert, die vor 50 Jahren das Ende eines grauenhaften Krieges und eines furchtbaren Regimes sowie den Beginn eines besseren Österreich bedeuteten.

Obwohl der Krieg offiziell am 8. Mai 1945 beendet wurde, schlug die Stunde Null der 2. Republik überall dort, wo die Kriegereignisse es zuließen und sich beherrzte Menschen fanden, schon Tage und Wochen früher.

In einem Sonderheft der „Illustrierten Rundschau der Gendarmerie“ gedachte man im Juni 1955 anlässlich des 10jährigen Bestandes der Republik auch der Gend.-Beamten der ersten Stunde. Der damalige Innenminister Oskar Helmer führte in einem Geleitwort unter anderem aus:

... „Recht- und Gesetzlosigkeit erhoben ihr Haupt; mit Plünderungen, Mord und Totschlag wurde

die Befreiung eingeleitet. Beherrzte Männer scharten sich um die in der Entstehung begriffenen Zentren der Verwaltung. Das Gebot der Stunde hieß: Beseitigung der allgemeinen Unsicherheit, Wiederherstellung von Recht und Ordnung als Voraussetzung für die weiteren Maßnahmen zur Einleitung des Wiederaufbaues.

Obwohl es an allem, an Menschen, Ausrüstung, Ausbildung und Unterkünften fehlte, machte die Wiederaufstellung des Gendarmeriekorps Fortschritte, die niemand für möglich gehalten hätte.

Eine strenge Auslese der Bewerber führte dazu, daß auf den späteren Austausch von Personal in größerem Maßstab verzichtet werden konnte ... Selbstverleugnung, Tapferkeit, Genügsamkeit und Improvisation feierten in jener Zeit wahre Triumphe ... Wenn das Werk des Wiederaufbaues in den vergangenen zehn Jahren so erfolgreich abgeschlossen werden konnte, dann ist das nicht zum geringsten Teil ein Verdienst des Gendarmeriekorps, dessen demokratische Ausrichtung und Treue zur Republik jeden innerpolitischen Störungsversuch und jedes landfremde Einschüchterungsmanöver im Keime erstickte ...“

Auch der damalige Staatssekretär im Innenministerium Ferdinand Graf drückte sich in ähnlicher Weise aus.

Es gibt nur mehr wenige Zeitzeugen und heute, 50

Jahre später, in unserer überorganisierten und reglementierten Gegenwart, können sich manche von uns unter den allgemein gehaltenen Lobeshymnen eines damaligen Innenministers vielleicht zu wenig vorstellen.

Deshalb einige Details aus der harten Realität:

Männer, die dem Aufruf sich zum Gendarmeriedienst zu melden, Folge leisteten, wurden nach vorhergegangener Prüfung des moralischen und politischen Vorlebens auf nachstehend eindrucksvolle Weise zum Dienst einberufen:

Auf Grund Ihrer Registrierung für den Wiederaufbau der österreichischen Gendarmerie haben Sie spätestens 24 Stunden nach Erhalt dieses Befehles zum Gendarmeriedienst nach X abzugehen.

Dienstkleidung: Vorhandene österreichische oder reichsdeutsche Gend.Uniform, letztere ohne deutschem Hoheitsabzeichen, rotweißrote Armbinde mit dem Aufdruck „Gendarm“. Mangels eines Dienstkleides Versehung des Dienstes in Zivilkleidung mit Armbinde, eigenes Schuhwerk.“

Die Einberufung enthielt auf der Rückseite auch eine Dienstanweisung:

„Die Gend. Dienstverrichtung hat sich vorläufig auf Nachstehendes zu beschränken: (Oberstes Gebot: Einvernehmen mit dem örtlichen, alliierten Kommandanten)

1.) Sicherung einer Postenunterkunft (Schlafgelegenheit für die Eingeteilten, wenn notwendig) Rekrutierung von Hilfsgendarmen aus der Zivilbevölkerung, im Einvernehmen mit dem örtlichen Bürgermeisteramt.)

2. Vorsorgen für die Einrichtung einer Kanzlei, Führung nach den Bestimmungen der Kanzleivorschrift. Formulare vorläufig selbst anfertigen.

3. Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit im Überwachungsrayone, Abstellung von Gesetzesübertretungen, Entgegennahme von Anzeigen, Anzeigenerstattung an die zuständige Bezirkshauptmannschaft oder Gericht. (Fahrende Boten von der Gemeinde ansprechen, solange keine Verkehrsmöglichkeit vorhanden ist).

4.) Sicherstellung der Verpflegung für die Eingeteilten im Gasthause oder in Gemeinschaftsküchen.

5.) Belehrung und Überwachung des Hilfspersonales bezgl. Auftreten, anständiger Haltung und Unbestechlichkeit, Ansehen der Gendarmerie hochhalten.“

So kurz und bündig lautete eine Dienstanweisung, die sich vielfach an Männer richtete, die oft selbst erst vom Krieg heimgekehrt, ausgebombt, ausgeplündert, ausgehungert, aus Gefängnissen oder Gefangenschaft entlassen, oft

Restaurant *Party-Service*

SCAMPI

1010 Wien, Mahlerstraße 11
Telefon: 513 22 97

DIPL.-ING. A. WINKLER & CO

BAUGES.M.B.H.
Hoch- und Tiefbau
Kanalisation, Wasserversorgung
Kläranlagen, Gleisbau
Hochbau, Mauerwerkstrockenlegung



1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 52
Telefon 0222/587 74 63

Zweigniederlassungen:
NÖ.Süd - 2620 Wartmannstetten, 3031 Preßbaum

Wir machen die Dinge wieder einfach.

Das Konto, mit dem man sich den Weg zur Bank erspart.

- günstige Konditionen
- Kontoauszüge kommen gratis per Post ins Haus
- portofreies Einsenden von Aufträgen im gelben P.S.K.Kuvert
- P.S.K.Telefon-Banking: der 7-Tage-Service zum P.S.K.Konto
- 2.300 Servicestellen überall in Österreich
- kundenfreundliche Öffnungszeiten auch nach 15.00 Uhr

Jetzt in Ihrer Post und P.S.K.Bank



P.S.K.
Einfach. Clever.

Rufen Sie unser Servicetelefon 0660/6600.

Schon gesehen?



SHOW ☆ DISCO ☆ ENTERTAINMENT

Show-Sensationen

Täglich von 21.00 Uhr bis 04.00 Uhr Früh

Beverly Hills Wien:
1010 Wien, Seilerstätte 1, Tel 513 12 50

Beverly Hills Wiener Neustadt
2700 Wiener Neustadt, Stadionstraße 38,
Tel 02622/88 550

CONTRIN

Transportgeräte Leasing Gesellschaft m.b.H.
1030 Wien, Schwarzenbergplatz 6
Tel: (0222) 716 36 0 Fax: (0222) 716 36 36

Unternehmensbeteiligungen

Sicherheit durch langjährige Erfahrung
KMG-Prüfung / Treuhänder
Basisgeschäft: Vermietung von Containern

Editorial

Fortsetzung von Seite 5

auch von Familien getrennt mit größter Eigeninitiative die Grundlagen dafür schufen, daß es einer zentralen Verwaltung letztendlich in gar nicht langer Zeit gelingen konnte, die Institution Bundesgendarmerie wieder aufzubauen.

Besonders in den östlichen Bundesländern gab es kaum Dienststellen, die benützbar waren. Der Büroinhalt war in der Regel vernichtet oder verschleppt, weil einer der letzten NS-Befehle dies so angeordnet hatte und alles übrige seinem Schicksal überlassen worden war. Mit leeren Händen, ohne jedes Kommunikationsmittel und auf sich allein gestellt, standen die Beamten einer Flut von Anzeigen über NS-Verbrechen der verschiedensten Art, über Morde, Raubüberfälle, Plünderungen, Diebstähle, Notzuchtsfälle, Übergriffe durch alliierte Soldaten und dgl. gegenüber und mußten versuchen, alle diese Fälle im Einvernehmen mit der jeweiligen Kommandatur zu lösen. Besonders in den östlichen Bundesländern waren solche Erhebungen oft lebens- und existenzbedrohend. So mancher Gendarm landete unversehens in einem Gefängnis und bange dort in unterschiedlicher Dauer seinem weiteren Schicksal entgegen. Wie gefährlich es damals war, Exekutivdienst zu verrichten, beweist wohl auch die Tatsache, daß allein von April bis Dezember 1945 vierzig Gendarmeriebeamte im Dienst ihr Leben einbüßten.

So kommt es, daß unser neuer Innenminister Dr. Caspar Einem in einem seiner ersten Interviews erklären muß, daß „Polizisten nicht die Bösewichter der

Seither hat sich vieles, wenn nicht nahezu alles geändert. Die Exekutive hat aufgerüstet. Die Arbeit

ist eine andere geworden. Viele Herausforderungen in Form von ganz neuer Kriminalität wurden angenommen und erfolgreich bewältigt. Die Aufklärungsquoten sind international herausragend. Die Sicherheit ist beruhigend gewährleistet. Trotzdem ist die Exekutive mehr als bisher ins Gerede gekommen und immer wieder Gegenstand von Kritik. Wir leben eben in einer Zeit der Verallgemeinerungen. Aus dem nicht sogleich aufklärten, wenn auch spektakulären Einzelfall, wird sogleich auf eine Bedrohung der allgemeinen Sicherheit geschlossen. Der Fehler eines Einzelnen wird zum Versagen der gesamten Exekutive. Aus der überschießenden Profilierungsneurose eines anderen wird auf alle geschlossen.

Die einzelnen Sicherheitswachkörper sind alle schon weit über hundert Jahre alt. Die Gendarmerie zählt bald 150 Jahre. Das demokratische Alter ist allerdings für alle gleich: 50 Jahre.

Nation sind“. Für viele Politiker hätte es schon so manche Gelegenheit gegeben darauf hinzuweisen, daß die Exekutive nur die Einhaltung jener Gesetze und Vorschriften zu überwachen hat, die von diesen beschlossen werden und im Auftrage von ihnen auch die „Drecksarbeit“ – wie es eine Tageszeitung in den letzten Tagen bezeichnet hat – leisten muß, nämlich harte und unpopulär erscheinende Maßnahmen durchzusetzen.

Vielleicht hätte es einen Teil jener Menschen beeindrückt, die von unbändigem Freiheitsdrang besessen meinen, jeder polizeiliche Einsatz sei schon eine Schikane.

Es geht uns aber nicht zu gut, als daß wir nicht über alles, was vorher war, und hier wieder besonders über die Zeit von 1918 bis 1945, zur Bewältigung unserer Vergangenheit intensiv und in allen Details sprechen müßten. Es wäre wichtiger und interessanter als die im Unterrichtsprogramm enthaltenen Hunnenkriege.

In der Überzeugung, daß unser neuer Herr Bundesminister sehr bald erkennen wird, wieviel Kreativität, Motivation, Einsatzfreudigkeit und demokratische Gesinnung in der Bundesgendarmerie immer noch reichlich vorhanden sind, wünsche ich ihm in diesem ganz besonderem Jubiläumsjahr für das schwere Amt recht viel Erfolg und tatkräftige Unterstützung aller Verantwortlichen im Interesse der Aufrechterhaltung von Ruhe und Sicherheit und einer positiven Öffentlichkeitsarbeit.

A.T. ■

Wenn Recht zu recht kommt



Die GÖD bietet allen Mitgliedern einen Rechtsschutz für den Fall der Fälle. Ob Dienst- oder Besoldungsrecht, Arbeitsgerichts- oder Disziplinarverfahren. Ein guter, versierter Rechtsvertreter steht immer an Ihrer Seite. Reden Sie mit uns. Tel. Wien/53454-253



Miteinander.
In Ihrem Interesse.
Gewerkschaft
Öffentlicher Dienst

Hochwolkersdorf – wo die Zweite Republik begann

In der Buckligen Welt und ein wenig auch in ihrem Windschatten, so an die 60 Kilometer südlich von Wien, hat die Geschichte den Österreichern manchen Knoten ins patriotische Gewissen geknüpft. Sozusagen zur Erinnerung, daß in dem kleinen Ort vor genau 50 Jahren einiges von dem begonnen hat, was uns heute ausmacht.

In Hochwolkersdorf (rund 1.000 Einwohner) gleich unterhalb des Rosaliengebirges muß man zuerst auf das Gemeindeamt, um sich dort einer freundlichen Gemeindeangestellten zu versichern, die den Gedenkraum aufschließt. Dort wird auf

wenigen Quadratmetern und mit einigen Schautafeln neben einer Reihe von zeithistorisch bemerkenswerten Exponaten daran erinnert, daß hier gleichsam die Wiege der Zweiten Republik steht. Durch ein schmales Fenster blickt man auf das Haus gegenüber. Es trägt heute wie vor einem halben Jahrhundert die Nummer 10. Damals, im April 1945, als ein „Tausendjähriges Reich“ in Flammen aufging und Österreich als ein wahrer Phönix wiederaufstehen sollte, befand sich in diesem Haus vorübergehend das Kommando der 3. Ukrainischen Front, dem auch Generaloberst Alek-



Das legendäre Haus Hochwolkersdorf Nr. 10

sej Zeltov als leitender Politoffizier angehörte.

Ihm wurde am 2. April 1945 zuerst der damalige Oberfeldwebel Ferdinand

Käs mit seinem Begleiter, Obergefreiten Johann Reif vorgeführt. Oberfeldwebel Käs gehörte der Wider-

DR. PUTTNER BATES

Beliebter als die Polizei erlaubt.



Mehr als 2,6 Millionen Leser täglich lt. MA 94

Schau in die...

Neue
Kronen
Zeitung

standsgruppe im Wiener Wehrkreiskommando XVII um Major Carl Szokol an. Diese Gruppe wollte der Stadt Wien das Los von Budapest ersparen und versuchte im April 1945 die kampflose Übergabe der Stadt an die Rote Armee. Als Verbindungsmann zu den Alliierten – in diesem Falle den Russen – meldete sich freiwillig Oberfeldwebel Käs.



Dr. Ferdinand Käs als Kommandant der Gend.Schule des BMI am Rennweg

Und jetzt noch einige Daten über den ehemaligen Oberfeldwebel Ferdinand Käs: Er begann nach Kriegsende seine Laufbahn als Gendarmerieoffizier beim Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich. Nach der Errichtung der Gendarmerieschule des Bundesministeriums für Inneres in der Rennwegkaserne war Oberst Käs bis zum Jahre

1963 deren Kommandant und dann bis 1965 Vorstand der Abteilung 5 B im Gendarmeriezentralkommando.

Der ehemalige Gendarmerieoberst und spätere Sektionschef Dr. Ferdinand Käs, zuletzt Generalinspezierender der Bundespolizeibehörden und Landesgendarmeriekommanden im Bundesministerium für Inneres, verstarb am 19. August 1988 im 75. Lebensjahr in Wien. Viele ältere Gendarmeriepensionisten werden ihn noch in Erinnerung haben.

Aber während Oberfeldwebel Käs von Hochwolkersdorf wieder zurück ins nach wie vor umkämpfte Wien mußte, wurde Dr. Karl Renner von den Russen unterstützt und ermutigt, seine politische Erfahrung und seine Autorität in den Dienst eines neuen Österreich zu stellen. Über seine Bedeutung als Politiker lag bereits ein Telegramm des allmächtigen Josef Stalin vor, was wohl den Ausschlag gegeben hatte. Dr. Renner wurde

nach dem nahen Schloß Eichbüchl am Fuße des Rosaliengebirges gebracht und am 15. April 1945 von dort nach Wien geleitet, um an die Spitze einer neuen österreichischen Regierung zu treten.

An das alles wird man im kleinen Gedenkraum in Hochwolkersdorf (mit Blick auf das legendäre Haus Nummer 10) nachhaltig erinnert. Die Geschichte sucht sich manchmal die verborgenen Winkel aus, um ihre Entscheidungen zu treffen. An uns ist es, diese Winkel aufzuspüren und sie als wesentlichen Bestandteil unserer Biographie zu begreifen.

Daher: Die ältere Generation kann hier Erlebtes auffrischen, für die Jüngeren wird Information darüber geboten, welche Anfänge Österreich zu jenem Gemeinwesen führten, das heute weltweit Beachtung findet.

AbtInsp iR
Rudolf FRÖHLICH ■

Einen Tag später traf auch Dr. Karl Renner in Hochwolkersdorf ein. Beide, Dr. Renner und Oberfeldwebel Käs, wollten ein demokratisches Österreich aus den Trümmern des nationalsozialistischen Unterganges retten und die Russen zu einer Art Geburtshilfe nötigen, die das Elend des Krieges (vor allem auch in Wien) abkürzen sollte. Beide nächtigten damals übrigens in Hochwolkersdorf im Hause Nummer 20, nachdem die Verhandlungen mit Generaloberst Zeltov und dessen Stab sich in die Länge gezogen hatten.

Wir bieten
Ihnen Bürolösungen.
Nach Maß.



**Neudörfler
Büromöbel**
Serienmäßig handwerklich



Zentrale und Werk: 7201 Neudörfel, Kom.-Rat Karl Markon- Straße 530 · Verkaufs-/Schau- räume: Wien, Wr. Neustadt, St. Pölten, Graz, Linz, Marchtrenk, Salzburg, Innsbruck

SENIORENHILFE JUNGE PANTHER
 Verein zur Verbesserung der Lebensbedingungen hilfs- und pflegebedürftiger Menschen
 1030 Wien, Rennweg 84 · Tel. 798 33 88

CAFE - RESTAURANT
KUNST HAUS

NORDSEE 
 MEER ERLEBEN
 WIEN · VÖSENDORF · KREMS
 ST. PÖLTEN · LINZ · PASCHING
 SALZBURG · GRAZ · INNSBRUCK
 KLAGENFURT · VILLACH

VIENNA SLOT
Play & Win
 Exklusiv von **FRANCOPANE Ges.m.b.H.**
 1020 Wien, Heinestraße 33
 Tel. 214 54 62 Fax 214 54 62/16

POSEIDON
DEMETRE CARAGEORGOS
 Griechisches Spezialitäten-Restaurant
 1040 Wien, Rechte Wienzeile 7, ☎ 587 43 83
 Mo - So 11.30 - 14.30 17.30 - 24 Uhr

Schnitzelhaus


Guten Morgen!
 Wenn in der Früh der Hahn kräht, sind wir schon auf den Beinen, um Ihnen frische Qualität zu liefern. Und wenn Sie am Morgen in einen unserer 1700 Märkte kommen, stehen unsere Mitarbeiter schon bereit, um Sie mit diesen frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Bei ADEG wird nämlich bis zu zweimal täglich geliefert, damit Sie immer frisch bedient werden können.
 Ihr ADEG Kaufmann **ADEG**

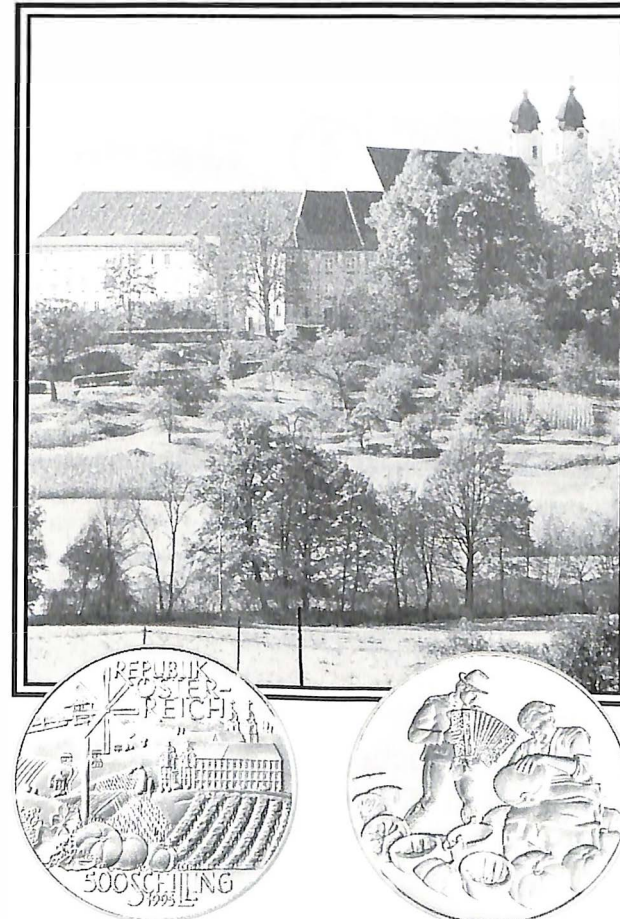
MED.-CHEM. LABORDIAGNOSTIK
DR. E. QUIDENUS-THEMESSL GMBH
UNSER LABORPROGRAMM
 HÄMATOLOGIE GERINNING
 BLUTGRUPPENSEROLOGIE
 KLINISCHE CHEMIE
 HORMONE SCHILDDRÜSE
 IMMUNSTATUS TUMORMARKER
 MEDIKAMENTENSPIEGEL TOXIKOLOGIE
 DROGENNACHWEIS
 BAKTERIOLOGIE VIROLOGIE
 HEPATITIS PARASITOLOGIE
 ZYTOLOGIE
 SCHWANGERSCHAFTSTEST
 MUTTER-KIND-PASS
 EKG
 ARBEITSMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN
 VORSORGEUNTERSUCHUNGEN
 OP-VORBEREITUNG
ALLE KASSEN
Blutabnahme Montag bis Freitag 7 bis 13 Uhr
Befundausgabe Montag bis Freitag 7 bis 16 Uhr
 1120 Wien, Altmannsdorferstraße 78
 Telefon 804 15 95 Fax 804 15 95-17

Grenzen des Strafvollzuges

Österreich ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, so scheint es: Der nette Mann, der neben Ihnen im Kino sitzt und gemütlich Popcorn kaut, könnte ein Doppelmörder auf Freigang sein. Die Frau, die im Supermarkt eine Flasche Schnaps kauft, eine ehemalige Drogendealerin. Der Mann, der Ihrem Kind vor der Volksschule Bonbons anbietet, ein zu zehn Jahren Haft verurteilter Päderast. Und so weiter. Das „Gruselkabinett des Dr. Michalek“ hat eine große Tageszeitung den Einblick in die obskure Praxis des „humanen Strafvollzuges“ genannt. Eine Subkultur, die durch den tragischen Tod einer Anstalts-therapeutin in Göllersdorf zu Tage kam. Wie rührend kümmert man sich um die ach so armen Straftäter: Fernsehen, Tischtennis, D-Netz-Handys, Alkohol und sogar Sex werden geboten, um den Gestrauchelten die Rückkehr ins Alltagsleben leicht zu machen. Erschreckend an der nun im Gang befindlichen Diskussion ist die Tatsache, daß wieder einmal niemand von den Verbrechenopfern spricht, von den Vergewaltigten, Gedeemütigten, Beraubten oder für immer zum Krüppel Geschossenen, die oft jahrelang auf eine frech-kleine Invaliden-pension oder ein minimales Schmerzensgeld warten müssen, falls sie darauf, nach den Buchstaben des Gesetzes, überhaupt Anspruch haben. Erschreckend aber auch, daß die Überhumanisten innerhalb des Justizapparates nicht begreifen, daß dergleichen Exzesse den Ruf nach dem „starken Mann“ oder nach „Rübe runter“ erst so richtig in Gang setzen. Spätestens der Fall des steirischen Rückfalltäters Karl Haas hätte den Vollzugsreformern und Therapieträumern zeigen sollen, Resozialisierungsversuche nicht mit schrankenloser Verantwortungslosigkeit zu verwechseln. Im Interesse der Gesellschaft, der Opfer und letztendlich auch der Täter.

Peter MILLARD ■

„Österreich und sein Volk“ im Silberglanz: DIE HÜGELLANDSCHAFT



Die erfolgreiche Silbergedenkmünzen-Serie „Österreich und sein Volk“ wird jetzt mit vier weiteren Münzen fortgesetzt, die die typischen Landschaftsformen Österreichs zum Thema haben. Die zweite Seite der Münze befaßt sich nicht wie bisher mit dem Brauchtum, sondern mit den traditionellen Erwerbstätigkeiten in den einzelnen Regionen. Die neue Münze „Hügellandschaft“ ist am 3. Mai 1995 erschienen. Für Sammler gibt es wieder kostenlos ein attraktives Münzalbum, in dem die neuen vier Münzen Platz finden und das zusätzlich interessante Informationen zu den einzelnen Motiven enthält. Die Normalprägung erhalten Sie zum Nennwert von öS 500.- in Ihrer Bank oder Sparkasse sowie im Münzenfachhandel.



WIR PRAGEN ÖSTERREICH

NEULANDSCHULE GRINZING

1190 Wien, Alfred Wegener-Gasse 10-12 Telefon: 32 21 07

Kindergarten

Volksschule mit Vorschulklasse
(Telefon 32 74 12)

Hauptschule (Telefon 32 73 09)

Gymnasium (Telefon 32 62 98)

Alle Schulen für

Knaben und Mädchen;

Externat und Halbinternat;

eigene Küche; Schulgarten,

Sportplatz und Spielflächen

avanti avanti avanti avanti avanti

avanti



Bedienungstankstellen in Österreich

auch in Ihrer Nähe



KRAFT & WÄRME

HEIZUNG – KLIMA – SANITÄR
ROHRLEITUNGSBAU
TANKANLAGEN

MARIA ENZERSDORF WIEN
(0 22 36) 45 3 95 (0 22 2) 97 025-0

ZELL AM SEE
(0 65 42) 572 22

SCHULBRÜDER IN WIEN- STREBERSDORF

1210 Wien-Strebersdorf
Anton-Böck-Gasse 20
Telefon 29 125/0 · Telefax 290 18 39

Volks- und Hauptschule.
AHS (Gymnasium, Realgymnasium
und Oberstufenrealgymnasium).
Alle Schultypen mit Tagesheim und
Heim für Knaben und Mädchen.
Studentenwohnheim für Damen
und Herren.
Kindergarten

1210 WIEN-STREBERSDORF
29 125 / DW 511

ZENTRA THERM

Zentralheizungen
Lüftungsanlagen
Klimaanlagen
Ölfeuerungen
Warmwasserbereitung
Gas-, Wasser-
und sanitäre Anlagen

Zentrale:
1230 Wien, Jochen Rindt-Straße 25
Telefon 610 43-0 · Fax 616 78 58
Service: Telefon 610 43-33 oder 35

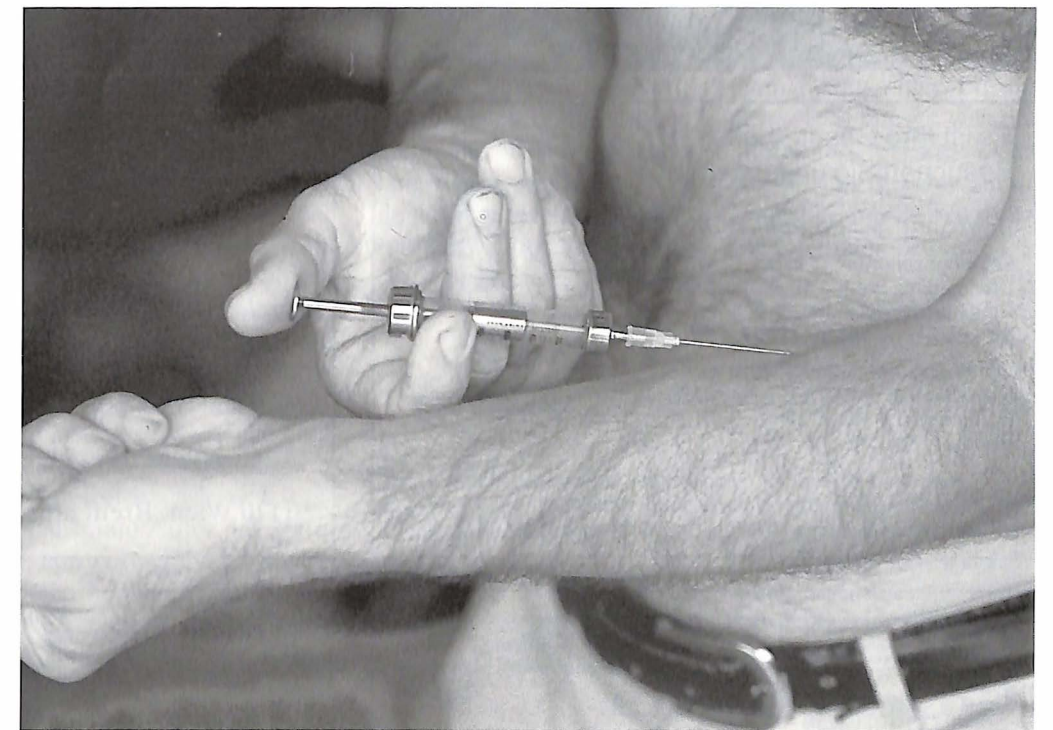
„Die Sucht im Hirn“

Vor kurzem wurde in Zürich die offene Drogenszene am Bahnhof Letten polizeilich geräumt. Dann tauchten in Wien plötzlich Heroinzigaretten auf. Die Debatte über den Umgang mit dem Drogenproblem ist wieder voll in Gange.

Schon das Wort „Droge“ dürfte aus einem Irrtum entstanden sein: Es leitet sich aus der niederdeutschen Bezeichnung für „Fässer mit Trockenware“ her und wurde wahrscheinlich versehentlich als Bezeichnung des Inhalts dieser Fässer gebräuchlich. Einer von vielen – und sicher der harmloseste – Trugschluß im Umgang mit Drogen. Denn mittlerweile ist das Drogenproblem zu einer Tragödie mit nahezu unüberschaubaren Dimensionen eskaliert.

Trockene Zahlen können das menschliche Leid dahinter nur unvollkommen verdeutlichen.

Allein im Jahr 1993 starben 227 Menschen in Österreich durch Suchtgiftkonsum, davon 143 in Wien. Wobei die Statistik nur jene als „Drogentote“ führt, die quasi mit der Nadel im Arm gefunden werden. Todesfälle durch Folgeerscheinungen des Drogenkonsums wie etwa Leberzirrhosen werden nicht berücksichtigt, was bedeutet, daß die Dunkelziffer weit höher ist.



Zürich, jahrzehntelang eine Vorzeigestadt für die Befürworter einer liberalen Drogenpolitik, hat mit der Zerschlagung der Szene am Bahnhof Letten ein deutliches Signal gesetzt, was hierzulande oft als Repression interpretiert wurde, in der Schweiz aber auf Zustimmung stößt: „Das war grundsätzlich notwendig“, meint die Psychologin Franziska Haller vom Schweizer „Verein zur Förderung der psychologischen Menschenkenntnis“, kurz VPM, der sich in den letzten Jahren verstärkt mit der Drogenproblematik auseinandersetzt und konkrete Hilfestellungen für Betroffene anbietet: „Am Letten hat die Gewalt über-

handgenommen, die Schließung geschah auch wegen des großen Drucks aus der Bevölkerung.“ In Österreich sieht die Wiener Stadträtin Karin Landauer die Entscheidung der Züricher Stadtregierung positiv: „Die Stadt hätte diese Szene schon vor Jahren räumen sollen. Ich war dort, ich habe selbst gesehen, daß dort die Menschen nur wie Tiere dahinvegetierten.“

Nach der Räumung des Platz Spitz im Vorjahr war der stillgelegte Bahnhof Letten zu einem Zentrum der Züricher Drogenszene geworden: Mit stillschweigender Duldung der Behörden hatten bis zu 5.000 Süchtige aus ganz Europa, ▶

darunter auch viele Österreicher, dort täglich ihren Bedarf gestellt. Die Folgen waren unübersehbar: Gebrauchte Spritzen und anderer Drogen-Müll und Gestank nach Eiter, Blut, Urin und Erbrochenem prägten die Szenerie. Als libanesischer und bosnischer Dealer mit Waffengewalt versuchten, den Markt an sich zu reißen, war die Geduld der Anrainer erschöpft. Bei einer angekündigten Polizeiaktion wurde das Gelände großräumig mit Sperrgittern „versiegelt“. Sogar die Süchtigen selbst hatten Verständnis für die Schließung des Letten. Das Angebot sei zwar geringer ▶



2632 GRAFENBACH – St. VALENTIN
2630 TERNITZ
2640 GLOGGNITZ
2620 NEUNKIRCHEN



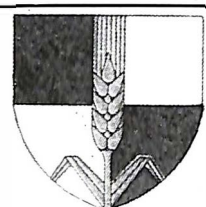
Unsere Stärke ist,
daß wir für den Kunden
da sind. Und das auch
gerne beweisen.



2201 Kapellerfeld
Lenaugasse 44
Tel. 02246/26 52
Fax 02246/206 10

GROSS

Althausanierung, Fenster und Eingangstüren
aus Kunststoff und Holz, Innentüren, Markisen,
Rolläden, Insektengitter, Jalousien, Schmiede-
eisen, Ornamentverglasung (Tiffanyglas),
Garagentore
SONDERRABATT für GENDARMERIEBEAMTE



Marktgemeinde LEOPOLDSDORF im MARCHFELDE

Bezirk Gänserndorf
2285 Leopoldsdorf i. M., NÖ · Tel. 0 22 16 / 22 16

Daniel's Cafe Pub

Durchgehend geöffnet von
10 – 24 Uhr

KLEINE IMBISSE · EIS · BIER-SPEZIALITÄTEN
2410 HAINBURG, HAUPTPLATZ 10
TEL. 02165/643 52

2-RAD TARMAN

Fachhandel / Reparaturwerkstätte
Fischereizubehör

2620 Neunkirchen, Fabriksgasse 10
Tel. 02635/622 55



AMBULATORIUM NEUNKIRCHEN

H. Kornfeld

2620 Neunkirchen-G. Dittrichstr. 14
Tel. 02635 / 63001

Physikalische Therapie:

Heilmassagen, Schlamm packungen, Elektrotherapien,
Ultraschall, Heilgymnastik

Vertragspartner aller Gebiets- und Betriebskrankenkassen

In fröhlicher Atmosphäre

das **44er**

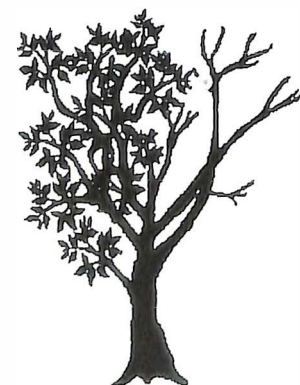
2630 Ternitz, Dinobl-Str. 44 ☎ 02630 / 65 49

Planung und Ausführung von Erdgasheizungen – kostenlose Beratung

LENDAWITSCH Ges.m.b.H.

Gas-, Wasser-, sanitäre Einrichtungen – Zentralheizungsanlagen, Ölfeuerungen, Wärmepumpen, Solaranlagen

2630 TERNITZ Geschäft: Ruedlstraße 12, Tel. 02630/38232 · Betrieb: Lenzenhofergasse 12, Tel. 02630/38636



Rat und Hilfe im Trauerfall

Städtische Bestattung

Neunkirchen – Ternitz – Gloggnitz – Puchberg
und 10 Anmeldestellen im Bezirk

Abholungs- und Beratungsdienst
rund um die Uhr telefonisch unter
Neunkirchen 0 26 35 / 62 48 40
Ternitz 0 26 30 / 38 4 68
Gloggnitz 0 26 62 / 22 49

Vertragsbestattung des Wiener Vereins

Aktuell

Fortsetzung von Seite 15

die Freigabe von „weichen“ Drogen von den Grünen und dem Liberalen Forum in regelmäßigen Abständen gefordert, ungeachtet der Tatsache, daß die meisten Länder, die ähnliche Experimente starteten, bereits wieder davon abgekommen sind. Die Erfolge sind meßbar: In Schweden etwa, das seine Drogenpolitik nach einigen liberalisierenden Versuchen radikal änderte, stieg zwar die Gesamtzahl der Drogenabhängigen, hingegen sank die Zahl der Süchtigen unter 25 rapid: Waren 1979 noch 25 Prozent aller Drogenabhängigen jünger als 25 Jahre, so schrumpfte ihr Anteil bis 1991 auf nur noch ein Prozent.

Die Unterscheidung von „weichen“ und „harten“ Drogen ist nicht zweckdienlich

Trotzdem zerfällt das vereinte Europa in dieser Frage in zwei Teile – obwohl gerade die Suchtgiftproblematik im grenzenlosen Markt schier unüberschaubar wird. „Die erweiterte Europäische Union wird der attraktivste Drogenmarkt der Welt“,

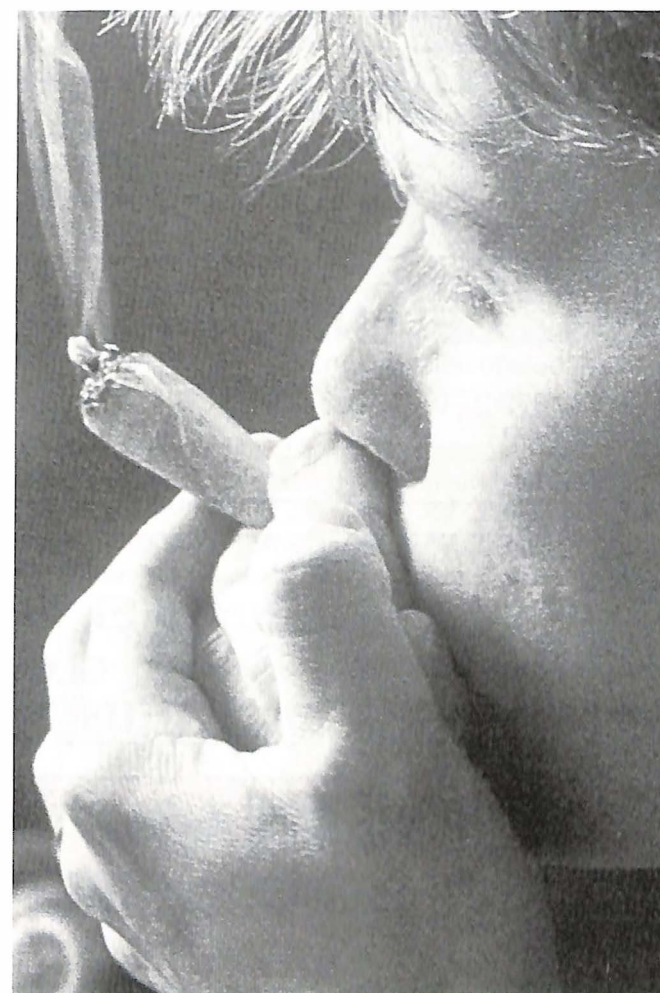
warnte der Vizepräsident des deutschen Zollkriminalamts, Paul Wamers, noch im Dezember 1994.

Der UNO-Suchtgiftkontrollrat bezog in der Liberalisierungsfrage eindeutig Stellung: Er wies 1987 darauf hin, daß die Unterscheidung in „weiche“ und „harte“ Drogen nicht zweckdienlich sei. Skeptisch beurteilt die UNO

behandeln“, meinte der österreichische Gerichtsmediziner Gottfried Machata, Mitglied der UNO-Delegation, die das Modell in der Schweiz begutachtete. Kein Wunder, daß keiner der Patienten aus dem Programm wieder aussteigen wollte.

Patentlösungen gibt es keine – nicht zuletzt deshalb, weil die Philosophien

Medien, gegen den Drogenkonsum, aber für Hilfe für Süchtige“, faßt Franziska Haller ihre Vorstellungen zusammen. Zumindest in einem Punkt ist die Schweiz Österreich um einen großen Schritt voraus: Während Therapieplätze hierzulande Mangelware sind, ist der dortige Bedarf gedeckt.



Es ist möglich Menschen von der Sucht wegzubringen. Man darf die Hoffnung nicht aufgeben.

In Österreich scheint man hingegen schon zu resignieren. „Letzten Endes kann man das Problem nicht wirklich in den Griff bekommen“, meint Günther Zäuner, denn „die Sucht ist im Hirn verankert“. Eine Meinung, der Franziska Haller vehement widerspricht: „Es ist möglich, einen Menschen von der Sucht wegzubringen. Man darf die Hoffnung nicht aufgeben. Sogar einen schwerstabhängigen Menschen kann man heilen, wenn man sich nur genug um ihn bemüht.“

Ruth BENESCH ■



Apotheke zum Schutzengel P: Mag. Pharm. Hildegard Nagy

3002 Purkersdorf, Wiener Straße 6, Telefon 02231/33 68
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 12 u. 14 – 18 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr
Apothekennachdienstgruppe 6

HOMÖOPATHIE
TEEMISCHUNGEN
APOTHEKEN-
KOSMETIK

Schwarzataler Sonnenschutz

JOSEF SCHERZ Ges.m.b.H.
2630 Ternitz
Döpflinger Straße 14
Tel.: 02630/38439
Telefax: 02630/35986

Insektenschutz
Aufrollbar
Decor-Rollos
Jalousien
Wintergartenbeschattung
Rolladen – Alu – PVC
Vertikal-Jalousien
Teppiche
PVC-Beläge

Elektro FRANZ ZWAZL

Behördlich konzessionierter Elektrotechniker
2630 Ternitz, Franz-Dinhobl-Straße 65
Telefon 0 26 30/38597

Ihr Partner für
Elektroinstallationen
Datenleitungen
Blitzschutzanlagen
Elektroheizung und Wärmepumpen

ROTTENSTEINER & GELLNER

Bauunternehmen und Warenhandelsgesellschaft m.b.H.
A-2632 Grafenbach · Tel. 02630/372 27-0 · Fax 372 27-31
A-1130 Wien, Schweitzertalstraße 1/8

Ihr Haus aus einer Hand

Baumanagement

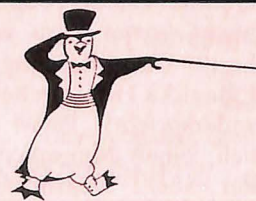


GELLNER

Frisierstube Gabriela

2633 Ternitz, Fleminggasse 1 Tel. 02630/372 64

SCHUHE
LASSMANN
GLOGGNITZ
EIN BEGRIFF



Cafe » PIANO BAR «

Öffnungszeiten: Di – So 21^h – 4^h

2640 Gloggnitz, Wiener Straße 86, Tel.: 02662/3500

KOPPA

HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR

A 2632 WIMPASSING, TRIESTER BUNDESSTR. 62

TEL. 02630 38604 OD. 38115, FAX 02630 3860431

Schengen: Rückschritt, Zwischenlösung oder Unsinn ...

Am 28. April 1995 trat Österreich dem sogenannten Schengener Abkommen bei. Dieser Vertrag sieht den freien Personenverkehr innerhalb aller EU-Staaten vor, fordert aber gleichzeitig zur rigorosen Abschottung der EU-Außengrenzen auf. Mit gewaltigen Investitionen, vor allem auf dem EDV-Sektor, muß Österreich bis 1998 seine Grenzen gegenüber der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn und Slowenien dicht machen. Überdies muß der neue Innenminister Caspar Einem eine Grenztruppe von 4.400 Mann aufstellen, hat aber bis jetzt erst 800 Mann unter Vertrag. Ein reichlich hoher Preis, um künftig ohne Vorzeigen eines Reisepasses vom Burgenland bis Portugal durchreisen zu können, meinen Gegner des Schengener Abkommens. Während andere, wie der bekannte Publizist Jens Tschbull, darin ein „ideales Disziplinierungssystem für ein notorisch schlampiges und inkonsequentes Völkergemisch wie Österreich“ erkennen.

Man sieht: Die Wogen gehen dramatisch auf und ab. Vor allem, wenn man bedenkt, daß schon zwei Jahre nach Ende der EDV-Investitionsphase, nämlich im Jahr 2000, die Reformstaaten in unserer Nachbarschaft ebenfalls EU-Mitglieder sein sollen. Dann verschöbe sich die EU-Außengrenze tief in den Balkan bzw. an die russische und ukrainische

Grenze. Grenzsicherungsanlagen, Wachtürme und Computerausrüstung könnten dann an die Nachbarstaaten verkauft werden, meinte eine Grün-Abgeordnete vor kurzem halb im Scherz. Überdies sei das Schengener Kontrollsystem ohnedies äußerst mangelhaft. Am 13. März dieses Jahres wurde eine „Schengenaktion“ testweise an der österreichisch-ungarischen Grenze durchgeführt. Das katastrophale Ergebnis: Bis zu neun Stunden Wartezeit im Stau. Am 26. März wiederholte sich dieses Szenario an der deutsch-polnischen Grenze, tags darauf brach am Walserberg der EU-Computer zusammen.

Über die Sinnhaftigkeit verstärkter Fahndung gibt es keine Diskussion, aber ein Blick in die Annalen des



Innenminister Caspar Einem

internationalen Verbrechens, das man ja mit Schengen in den Griff bekommen will, zeigt, daß Mafiosi, Rauschgift- und Menschenhändler oder Uransmuggler nicht auf den Grenzübergangspunkt Nickelsdorf angewiesen sind. Die echten Gauner reisen mit echten Diplomatentpässen.

Ungarns Innenminister Gabor Kuncze hat sich prompt äußerst mißgünstig über den jüngsten Probegalopp geäußert. „Verschärfte Grenzkontrollen könnten die Beziehungen zwischen den beiden Ländern überschatten“, sagte Kuncze bei seinem jüngsten Besuch in Wien. Bei jährlich rund 30 Millionen Grenzübertritten zwischen Ungarn und Österreich ist eine verstärkte Koordination unumgänglich, ein Expertenteam der Exekutive beider Länder wurde beauftragt, bis Ende Mai ein Konzept für die künftige Regelung des Reiseverkehrs auszuarbeiten.

Bis 1997 sollen an allen Grenzübertrittspunkten drei Einfahrtspuren errichtet werden: für EU-Bürger, ungarische Staatsbürger sowie sonstige Einreisende aus Drittländern. ➤

Österreich tritt Schengener Abkommen bei

Das Schengener Abkommen

Am 26. März 1995 tritt der Schengen-Vertrag in Kraft. Ziel ist die Abschaffung der Personenkontrollen an den Binnengrenzen zwischen den Schengener Staaten und die Verstärkung der Kontrolle an den Außengrenzen.

Italien und Griechenland fehlen noch technische Voraussetzungen für die Teilnahme.

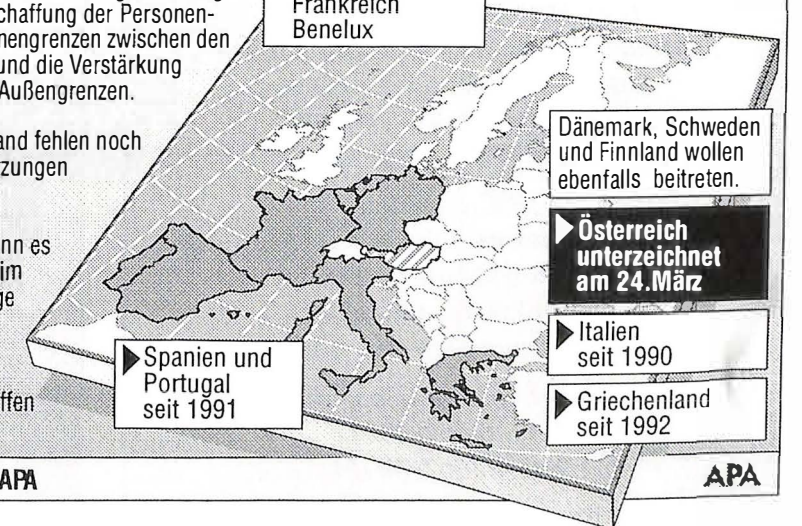
Auch in Österreich kann es nach der Ratifikation im Nationalrat noch einige Jahre dauern, bis die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme geschaffen sind.

Gründung 1985

Deutschland
Frankreich
Benelux

Schengen-Staaten

übrige EU-Mitglieder



APA-Grafik, Quelle: APA

APA



Ein Wochenende wie ein Urlaub

Ein Wochenende von Freitag bis Sonntag oder von Samstag bis Montag inklusive Frühstücksbuffet, Halbpension und der Benutzung der Freizeiteinrichtungen zum Preis von S 1.890,-- pro Person im Doppelzimmer
Hotel Panhans, 2680 Semmering, ☎ 02664/8181, Fax: 02664/8181-513

Die Spezialisten für Ihr persönliches Wunschschmuckstück. Lassen Sie sich unsere **A. BACI COLLECTION** vorführen.

It's Baci's

GOLD · PLATIN · EXCLUSIV

2650 PAYERBACH, Wienerstr. 19 Tel./Fax: 02666/30 30

Hotel Belvedere

2680 Semmering

Telefon: 0 26 64 / 270 Fax: 0 26 64 / 267 42



Molkereistraße 3
 2700 Wr. Neustadt
 Tel. 026 22 - 21011
 Geöffnet:
 FR und SA ab 20 Uhr
 Imbiß:
 Mo - Fr 9 - 16 Uhr

SCHLOSS GLOGGNITZ

DAS HOCHZEITSSCHLOSS: Erfüllen Sie sich Ihren **Traum** von einer königlichen **Hochzeit**, von der Trauung bis zur festlichen Tafel – **alles unter einem Dach** – und wenn gewünscht – von A bis Z alles von uns organisiert.

INFO: Stadtamt Gloggnitz
 Tel.: 02662-2401-25 oder 02662-3000

DAS ERLEBNIS-SCHLOSS:
Modelleisenbahnen und Autobahnen zum Schauen und Angreifen –
Guckkasten-Ausstellung:
 Von der Urzeit bis zur Weltraumfahrt

Öffnungszeiten:
 01. Mai 1995 bis 01. Oktober 1995 jeweils
 Mi., Do., Sa., Sonn- und Feiertags
 von 10.00 bis 17.00 Uhr
 ausgenommen 13. - 18. Juli 1995

INFO: Schloß Gloggnitz
 Tel.: 02662-3001
 Fax: 02662-30014

Edith Gruber

Gartenbau

Balkon- und Beetpflanzen – Kränze
 2654 Prein/Rax Nr. 24 Tel. 02665/250

Café Mo.-Fr. 11-18 Uhr; Sa., So. u. Feiertag geschl.



„EUROPA“ Bar

Täglich von 20 bis 4 Uhr, Sonntag geschlossen
 2700 Wr. Neustadt, Grazer Str. 44 Telefon 02622/24 4 18

JOSEF BAUER

Nah-, Fern- und Langholztransporte
 Planier- und Erdaushub

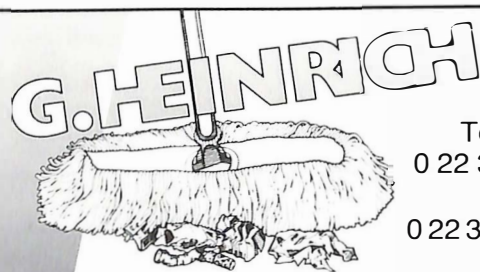
3002 Purkersdorf, Heimgartenstr. 2 Tel. 02231/2168



hampl

Ihr Partner, wenn es um Holzbearbeitung
 Schärfdienst oder Instandsetzung geht
 FESTO – HITACHI – MAKITA – METABO

3002 Purkersdorf, Wiener Straße 14
 Tel. 02231/21 48, Fax 22 48-6



3002 Purkersdorf
 Speichberggasse 18
**DENKMAL-,
 FASSADEN- UND
 GEBÄUDEREINIGUNG**

Telefon
 0 22 31 / 55 34
 Fax
 0 22 31 / 55 34-4

Titelgeschichte

Fortsetzung von Seite 19

Der Traum von der offenen Grenze nach Deutschland und Italien bleibt allerdings vorderhand Illusion, „bis wir Schengen-Standard erreicht haben“, sagt Innenminister Einem. Zum Vorwurf, daß bis auf weiteres der Grenzschutz den

Staatssekretär a.D. und bis dato Datenschutzbeauftragter im Bundeskanzleramt, hat seine Position niedergelegt. Begründung: Schengen und die Möglichkeit des großen Lauschangriffes würden einer Abwertung der Menschenrechte gleichkommen, der Datenschutz werde verwäs-

soll ... was wir aber brauchen, ist die verdeckte Fahndung. Wir werden überlegen, was man braucht und wo hier die Grenzen liegen.“ Bis zum Sommer dieses Jahres wird dafür ein Experten-Entwurf vorliegen.

Skeptisch steht der neue Innenminister auch der

Intelligenteres eingefallen. Man kann Politik nicht beliebig gegen die Bevölkerung machen. Außerdem ist die Quote notwendig, um den Menschen, die zu uns kommen, eine Basis zu geben, ihr Leben durch eigene Arbeit zu gestalten.“

SKOL ■



Soldaten des Bundesheeres obliege, meinte Einem: „Das Bild ist nicht so dramatisch ... aus organisatorischen Gründen werden wir das Heer zur Sicherung der Grenzen noch mindestens zwei Jahre brauchen.“

Hand in Hand mit dem Beitritt zum Schengener Abkommen geht auch die Novelle des Sicherheitspolizeigesetzes einher, worin es ebenfalls um eine Art von „erweiterter Grenztransparenz“ geht. Ernst Eugen Veselky,

sert. Veselky: „Ich will nicht zusehen, wie die EU nach Schengen Polizeistandards entwickelt.“

Innenminister Einem sieht die Situation weniger bedrohlich: „Worum es primär geht, ist eine rechtsstaatlich einwandfreie Basis, um bestimmte Fälle zu klären. Wir können zum Beispiel heute einen Bankräuber, der sich in einem Institut verschanzt hat, nicht einwandfrei bewachen. Es geht also nicht darum, daß im großen Stil anonym abgehört werden

geplanten „Kronzeugenregelung“ nach deutschem Muster gegenüber. Eine Nachadjustierung wird es hingegen bei den Asylgesetzen geben, die Drittlandklausel bleibt aber bestehen. Einem: „Wir können uns nicht leisten, das einseitig anzugehen.“ Das Quotensystem für den mehr oder minder geregelten Zugang von Ausländern nach Österreich bleibt zunächst ebenfalls bestehen. Einem meint: „Die Quotenregelung ist zwar nicht besonders human, nur ist uns bis jetzt nichts

BAUMEISTER
ING. JOHANN SCHÜTZENHÖFER
 AM WEICHELGARTEN 1
 2201 SEYRING
 Tel/Fax
 02246/4132

PLANUNG BERATUNG AUSFÜHRUNG

AUSTRIA HEIZÖLE
PURKERSDORF-GABLITZ
TEL. 02231/2255

Heizöl & Mehr.
 Eine Initiative der **ÖNÖV**

Ihr Heizöl & Mehr Service-Partner
AUSTRIA-Mineralölvertrieb GmbH
 Telefon 02231/22 55

Service-Telefon **0660 / 6060**
 Heizöl & Mehr.

PURKERSDORF-GABLITZ TEL. 02231/22 55

Horst J. Haderer
 Handelsagentur - Import - Export

Florian Trautenberger-Straße 19
 3002 Purkersdorf

Tel. 02231/42 89 Fax 02231/54 41

SPENGLER
 KLEBERBETRIEB

rostfrei metallbau
 HERMANN ECKHARDT
 Ges.m.b.H.

Großkücheneinrichtung
 BÜRO: 3003 GABLITZ
 Franz von Suppé-Gasse 3
 Telefon 0 22 31/29 64
 PRODUKTION: 1160 WIEN
 Kirchstettergasse 7
 Telefon 0222/95 51 29 (495 23 77)
 0222/95 71 60 (495 22 05)
 Fax 0222/492 51 90

„Mario“
 Mandeln und Nußspezialitäten
 Betriebs Ges.m.b.H.

Weidlinger Hauptstraße 156
 3400 Klosterneuburg-Weidling
 Tel. 02243/5634

Verkaufsstelle: 1010 Wien, Kärntnerstr. 25

RETHMANN®
T B A
ÖKO REFOOD
 AUSTRIA

ÖKO REFOOD DIENSTLEISTUNGS GES.M.B.H.
 A-3430 Tulln, Bildereiche 3, Tel. 02272/4271

ST. FLORIAN-APOTHEKE
 Mag. pharm. Gudrun Mössmer

3430 Tulln, Langenlebarner Straße 1, Telefon 02272/45 55 (an der Donaubrücke)

Großes Spezialitätenlager, Apothekenkosmetik, Tierarzneien
 Homöopathie, Verbandstoffe. Großer Parkplatz hinter der Apotheke.

ECO-Plan
 Betriebsberatungsgesellschaft m.b.H.

3644 Emmersdorf, Grimsing 1a
 Tel. 02752/250597, Mobil 0663/808437, Fax 02752/250598

Vom Planen bis zum Wohnen
H. KOHL
 Gesellschaft m.b.H.

Möbel - Türen - Fenster

3521 Obermeisling 3 Tel. 0 27 17 / 52 17, Fax 52 13

Alte Vorurteile medial aufgewärmt:

Persilschein für Prominente?

Ein altes Vorurteil feiert fröhliche Urstände: Laut einer Meinungsumfrage des Wirtschaftsmagazins Cash Flow sind 81 Prozent der Österreicher davon überzeugt, daß prominente Straftäter von der Exekutive milder behandelt werden als der „kleine Hühnerdieb“, 49% glauben, die

Exekutive sei nicht fähig, „Sicherheit zu produzieren“.

General Alois Weichselbaum, Leiter der Abt. II/4 im BMI u. Stellvertr. des Gendarmeriezentralkommandanten, reagiert im gleichen Heft gelassen auf diese Unterstellungen: „Man hat schon immer eine dicke Haut gebraucht, um diesen Beruf ausüben zu können.“ Die Exekutive hat mit ganz anderen Problemen zu kämpfen als mit der „veröffentlichten Meinung“. Überlastung durch Überstunden und 24-Stunden-Dienste zählen mehr als demagogisches Kleingeld. General Weichselbaum sieht einer Überstundenkürzung per „Sparpaket“ mit Skepsis entgegen: „Wir haben keinerlei personellen Spielraum bei der Gendarmerie.“ Ohne Überstunden ist kein ordentlicher Dienst aufrecht zu erhalten. Hohe Selbstmord- und Scheidungsraten unter Exekutivbeamten zeigen die Symptome der Überforderung drastisch an. Ob den Österreichern ein „Mehr an Sicherheit“ auch mehr Geld wert wäre?



General Alois Weichselbaum

Die Personalkosten für die Exekutive beliefen sich 1994 bundesweit auf rund 12 Milliarden Schilling, pro Kopf der Bevölkerung also rund 1.600 Schilling. Für Zigaretten allein gaben Herr und Frau Österreicher im Vorjahr (statistisch gesehen) 2.800 Schilling pro Kopf aus. Trotz der eher miserablen Bezahlung der Beamten gibt es vor allem im ländlichen Raum zum Glück keine echten Nachwuchsprobleme. General Weichselbaum:

Dienst eine ausgeglichene Persönlichkeit sowie ein intaktes Privatleben wichtig sind. Daher ist ein strenges Auswahlverfahren Voraussetzung für entsprechende Personalzusammensetzung. Wenig überzeugt scheint der General von der Personalverstärkung durch weibliche Wachebeamte zu sein, wenn er sagt: „Wir müssen in Zukunft damit rechnen, daß etwa ein Drittel der Kolleginnen für die Dienstausübung aufgrund von

96	Gewaltverbrechen	
83	Eigentumsdelikten	
73	Schnellfahrern/Rottfahrern im Straßenverkehr	
68	Störung von Ruhe und Ordnung	
8	Parksündern	Bei welchen Gesetzeswidrigkeiten sollte die Exekutive stärker präsent sein und strenger ahnden? IN PROZENT
1	Keine Nennung	

„Die Gendarmerie hat immer mehr Bewerber als Ausbildungsplätze. Es ist uns möglich, nur die Besten aufzunehmen.“ Weichselbaum ist darüber hinaus überzeugt, daß für den

Mutterschaft und Karenz nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Das muß den Verantwortlichen klar sein und sie müssen für Personalaufstockung sorgen.“ NEUBA ■

Hotel · Restaurant · Gasthof

Melkerblick
 Familie Klapper
 3644 Luberegg/Donau
 Tel. 0 27 52/714 71-0, Fax 0 27 52/714 71-71

Hochbau · Tiefbau · Industriebau

BAUNTERNEHMUNG TECHN.RAT

Sepp Doll & Sohn

3500 KREMS · LANDERSDORFERSTR. 69 · TEL. (0 27 32) 835 51-52
 3100 ST. PÖLTEN · WURMBSTRASSE 9 · TELEFON (0 27 42) 72-346



JOKESCH GMBH
MALEREI - ANSTRICH - FASSADEN
Dorntal 21 - 3541 Senftenberg - Tel + Fax 02719/81 07 - D-Netz 0663/919 81 34

Ihr persönlicher Malermeister!

FEUERLÖSCHER • VERKAUF • SERVICE • INSTANDSETZUNG
Ernst FREUDENTHALER
BRANDSCHUTZ - FEUERLÖSCHGERÄTE ALLER FABRIKATE
3543 KRUMAU/KAMP, EISENGRABERAMT 19 TELEFON: 0 27 16 / 805 16



MARKTGEMEINDE TRAISEN
3160 Traisen, Mariazellerstraße 78, Tel. 02762/52284 Bezirk Lilienfeld, NÖ.
Seehöhe 349 m, 6,73 km², 3.643 Ew, 700 Häuser. Der Markt liegt am Zusammenfluß von Gölsen und Traisen. Schöne Ausflugsmöglichkeiten ins Voralpengebiet. Bedeutende Eisenindustrie. Sw: Pfarrkirche St. Johann (barockisierte Pfarrkirche 12. Jhd.). Sp: Wander- und Rundwanderwege, Wandernadelvergabe, Radwege, 5 Tennisplätze, Tischtennis, Kegelbahn, 15 Asphaltbahnen zum Stockschießen (davon 8 überdacht), BMX-Bahn, Möglichkeiten zum Fischen, Natureislaufplatz, Gelegenheit zum Eisstockschießen. – 7 Gasthöfe, Chinarrestaurant, Pension, 2 Cafés, Bierbar. Unterhaltung: Kino, Leihbücherei. Volksheim mit großem Saal, Campingplatz.

ENNS - EIN KULTUREREIGNIS



Die älteste Stadt Österreichs (Stadtrecht 1212) ladet zum „Spaziergang durch die Jahrhunderte“ ein:
STADTFÜHRUNGEN:
1. 5. – 15. 9. täglich 9.15, 10.30 und 14.30 ab 3 Personen, sonst gegen kurzfristige Anmeldung. Gruppen bitte rechtzeitig anmelden!
TOURISTENINFORMATION
LINZER STRASSE 1,
TEL. 0 72 23 / 32 61, 32 62

Enns, Stadtturm
erbaut 1564 - 1568



Marktgemeinde Gallneukirchen
REICHENAUER STRASSE 1
Telefon 07235 / 31 55

MARKTGEMEINDE GALLNEUKIRCHEN:
GROSSES FREIZEITZENTRUM
VERANSTALTUNGSHALLE
HALLENBAD MIT SAUNA, SOLARIUM,
MASSAGE UND BADEBUFFET

»Sicherheit wird bei Meinhard groß geschrieben!«

INDUSTRIESERVICE Ges.m.b.H.
Verleih von Hebebühnen und Stromaggregaten

MANFRED MEINHART

4400 STEYR, PACHERGASSE 4a
TEL. 0 72 52 / 47 549

Rationell und sicher Arbeiten

Illegale Kraftfahrzeugverschiebung in Europa Teil 2



schutzgesetze wäre hier erforderlich.

– Von der Justiz wird die Kfz-Verschiebung im Strafverfahren nur selten in ihrer wahren Dimension erkannt. Das zur Verfügung stehende rechtliche Instrumentarium wird in der Regel nie ausgeschöpft. Die Folge ist, daß z.B. Kuriere, aber auch hochkarätige Straftäter, relativ selten in Untersuchungshaft genommen werden.

Vielfach steht die verhängte Strafe auch in keinem Verhältnis zum angerichteten Schaden. Hier muß entsprechende Aufklärung betrieben werden.

– In einer Vielzahl von Verfahren konnte beob-

aufgrund bestimmter Indikatoren 20 bis 30 Prozent aller angezeigten Diebstähle als Vortäuschungen bezeichnet. Diese Deliktform könnte eingeschränkt werden, wenn neben einer entsprechenden Bestrafung des Verursachers der Gegenstand der Straftat, nämlich der Pkw, eingezogen würde.

– Das Zusammenwachsen der EG-Staatengemeinschaft bringt für die individuelle Freiheit des Bürgers und insbesondere für das Zusammenwachsen der Wirtschaftssysteme der einzelnen Länder viele Vorteile. Diese Vorteile werden in Zukunft in noch stärkerem Maße durch



2. Problem-bereiche

2.1. In rechtlicher Hinsicht

Eine effiziente Bekämpfung der internationalen Kfz-Verschiebung wird auch weitgehend durch Mängel in den Rechtsvorschriften verhindert. Beispielhaft seien hier angeführt:

– Die Logistik der Kfz-Verschieber bleibt seit Jahren ungestört. Dies macht sich besonders dadurch bemerkbar, daß Mängel im Zulassungssystem von den Tätern systematisch ausgenutzt werden. Hier ist es immer noch möglich, daß Kraftfahrzeuge zugelassen werden, ohne daß deren Identität durch Vorführung nachgewiesen werden muß. Weiterhin wurde bis zum

heutigen Tage noch keine wirksame Vorschrift darüber erlassen, die das Wiederinverkehrbringen von sogenannten „Schrottfisierungen“ verhindert. Forderungen polizeilicherseits, wirksame Rechtsnormen hierzu zu schaffen, blieben seit Jahren unbeachtet, wurden allerdings kürzlich in die Konzeption des BMI/BMV aufgenommen.

– Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland verhindern auch, daß der Versicherungswirtschaft in sachlich gebotenen Maße Fahndungsdaten überlassen werden können. Die Folge ist, daß insbesondere Diebstahlvortäuschungen vielfach nicht erkannt oder zu spät erkannt werden. Eine Überarbeitung der Daten-

achtet werden, daß bei einem nachgewiesenen vortäuschten Diebstahl der Vortäuscher nach geltendem Recht sein von der Polizei sichergestelltes Fahrzeug nach Klärung des Sachverhaltes zurückerhält. Bisher wurden solche Vergehen von der Justiz bei der Strafzumessung relativ milde behandelt. Daß diese Deliktform einen nicht unerheblichen Teil der Straftaten ausmacht ist daran zu erkennen, daß die Versicherungswirtschaft

organisiert auftretende kriminelle Gruppen ausgenutzt werden. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß die materiellen Rechtsvorschriften der einzelnen Staaten möglichst ohne Zeitverzögerung einander angeglichen werden, um so zu verhindern, daß sich die Strukturen krimineller Gruppen weiterhin verfestigen können. Dies gilt insbesondere für die weitere Zusammenarbeit mit den osteuropäischen Staaten. ➤

Ing. Karl Kagerer GES.M.B.H.
ELEKTROUNTERNEHMEN
 A-4060 LEONDING, OÖ., WALDEGGSTRASSE 118
 TEL. (0732) 655035, 655036, 667395 - 667397 FAX DW 26



Ing. Robert Mittermair

Ges. m. b. H. u. Co. KG.

A-4070 Eferding, Passauer Str. 12 · Tel. (0 72 72) 23 93 · Fax (0 72 72) 23 93/22

- Bau- und Zimmermeister
- Fertigbeton
- Baustoffe
- Alu-Kellerschalung

VERAG FRANS MAAS



Verag Frans Maas
 Speditionsgesellschaft m. b. H.

Etzelshofen 14
 4975 Suben
 Telefon 0 77 11 / 29 01
 Telefax 0 77 11 / 29 79

4951 POLLING – TEL.: 07723 / 63 26-0 – FAX: 0 77 23 / 62 78

BAU – BAST

Unsere Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 7.30 – 12.00, 13.30 – 18.00
 Samstag: 7.30 – 12.00

Filiale: Hippach/Schwendau – Tel. 0 52 85 / 36 70

Fliesenlegermeister – Baustoff-Großhandel – Fliesen-Center
 15500 m² Bäder

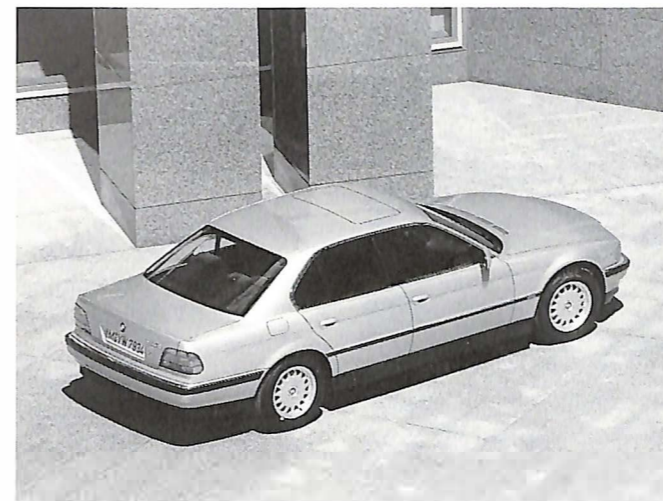
Fortsetzung von Seite 25

2.2 In tatsächlicher Hinsicht

– Für die effiziente Bekämpfung der internationalen Kfz-Verschlebung ist für das BKA auch weiterhin eine Schwerpunktbildung durch Konzentration auf die Pkw- und

BMW und Audi dominieren, die zum Zeitpunkt des angeblichen Diebstahls nicht älter als zwei Jahre waren.

– Ein besonderes Problem bei der internationalen Kfz-Verschlebung liegt auch in den Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften. Deshalb sollten für



Begehrte Objekte: BMW und Mercedes

Klein-Lkw-Verschlebung in die Absatzgebiete der osteuropäischen Staaten, des ehemaligen Jugoslawien, der Länder des Nahen und Mittleren Ostens, nach Japan und Marokko erforderlich. Der Kontakt zu den Fachdienststellen in diesen Ländern zwecks Intensivierung des Nachrichtenaustausches muß weiter ausgebaut werden.

– Als Schwerpunkt der international organisierten Kfz-Verschlebung wurde 1993 das Phänomen der vorgetäuschten Kraftfahrzeugdiebstähle deutlich. Der Grund lag zum Teil in den geänderten Versicherungsbedingungen, die sich ungünstig auf die Versicherungsnehmer auswirken. Auffällig ist jedoch, daß im Bereich der erkannten vorgetäuschten Diebstähle die Fabrikate Mercedes-Benz,

diese Deliktsform in allen Bundesländern grundsätzlich Schwerpunkt-Staatsanwaltschaften, (analog Berlin) geschaffen werden.

3. Bekämpfungsmöglichkeiten

Für die Bekämpfung des Deliktsfeldes organisierte Kraftfahrzeugverschlebung wurde ein gemeinsames Bekämpfungskonzept erarbeitet und von der AG Kripo verabschiedet. Nachfolgend werden einige der wesentlichen Bekämpfungsmöglichkeiten, die in der Konzeption erhalten sind, aufgezählt:

- Einführung von mechanischen und elektronischen Sicherungseinrichtungen an Personenkraftwagen
- Intensivierung der gezielten Öffentlichkeitsarbeit

● Erstellung regionaler Lagebilder, Auswertung der Lagebilder und Umsetzung in Bekämpfungs- und Fahndungsmaßnahmen

● Gezielter Informationsaustausch auf Sachbearbeiterebene durch sogenannte Umlandgespräche

● Verbesserte Anzeigenaufnahme bei Kraftfahrzeug-Sachwertdelikten

* Grenzschutzdirektion, Bayerische Grenzpolizei

* Kraftfahr-Bundesamt/ Zulassungsstellen/BMV

* Ausländischen, insbesondere osteuropäischen, Strafverfolgungsbehörden

● Gezielte Aus- und Fortbildung hinsichtlich Kontroll- und Identifizierungstechniken.



4. Ausblick

Mit der Einführung der serienmäßigen elektronischen Wegfahrsperrung dürfte zumindest im Bereich der Gebrauchsentwendung eine deutliche Reduzierung der Diebstahlszahlen zu erwarten sein, zumal auch der mechanische Grundschutz gegen Diebstahl deutlich verbessert wird.

Dagegen dürften sich im Bereich der internationalen Kfz-Verschlebung lediglich die modi operandi ändern. Es steht zu befürchten, daß neben der bereits extensiv als Beschaffungsmaßnahme betriebenen Vortäuschungen auch die räuberische Erlangung des Kfz (sog. „car-jacking“) zunehmend Bedeutung erlangen wird. Hier griffige Präventionsmaßnahmen zu finden

● Bildung von Sonderkommissionen, Ermittlungs- und Auswertungsgruppen zur schwerpunktmäßigen Bekämpfung der Kfz-Verschlebung

● Nutzung vorhandener DV-Systeme und Einrichtung eines bundesweiten Informationssystems (APKfz)

● Intensivierung der Grenz- und Inlandskontrollen nach entwendeten Kraftfahrzeugen unter Einbeziehung der Schutz- und Grenzpolizei

● Intensivierung der Kontrollen an Flug- und Seehäfen, der Autoreisezüge und Autotransporte

● Intensivierung der Zusammenarbeit mit

- * Kfz-Herstellern
- * Kfz-Vermietern
- * Versicherungsunternehmen und HUK-Verband
- * Zollkriminalamt/ Zolldienststellen

Fortsetzung von Seite 27

dürfte u.a. in der nahen Zukunft die Polizei, aber auch die Hersteller beschäftigen.

Ein weiterer Schritt zur Aufdeckung von Entwendungen könnte auch der Einsatz automatischer fernlesbarer Signalgeber in den Kfz sein. Recht weit in der Entwicklung ist derzeit das von der EU betriebene Forschungsprojekt

INCA
 (Information Net and Card for the Adapted Management of European Road Transport and Traffic).

INCA geht davon aus, daß es in Europa zum Ende des Jahrtausends die automatisierte Gebührenzahlung auf den Autobahnen geben wird.

Durch eine sog. „smart-card“ wird die FIN des Kfz an eine Empfängerstation über der Autobahn abge-

strahlt. Quasi als Abfallprodukt könnte automatisch ein Vergleich (bzw. die Speicherung) der FIN mit der INTERPOL-Sachfahndung erfolgen. Dies wäre insbesondere in Grenznähe, aber auch an Flug-, See- und Fährhäfen denkbar. Hierdurch könnten sich völlig neue Dimen-



sionen der Fahndung erschließen, die wahrscheinlich auch eine höchst willkommene präventive Wirkung haben könnte.

Allerdings ist der Weg dahin noch steinig, zumal datenschutzrechtliche Bedenken bzw. Restriktionen mit Sicherheit dem entgegenstehen dürften. Zur Vervollständigung sei noch angemerkt, daß die 2. Komponente des INCA-Projektes die Möglichkeit einer internationalen Rech-

nerkommunikation beinhaltet, wodurch Direktabfragen in den jeweiligen Fahndungssystemen der EU-Staaten beispielsweise

durch Grenzdienststellen möglich wären.

5. Fazit

Entscheidend für eine effiziente Kontrolle der internationalen Kfz-Verschlebung wird sein, wie schnell und wie weit es gelingt, zu einem gemeinsamen koordinierten Handeln in ganz Europa zu kommen. Dabei müssen insbesondere die derzeit günstigen Voraussetzungen beispielsweise im Zulassungsverfahren für die Kfz-Verschleberorganisationen beseitigt werden.

Neben der erforderlichen konsequenten Aufspürung und Einziehung der illegalen Gewinne dürften diese Maßnahmen am ehesten die logistische Basis der Verschlebergruppen zerschlagen.

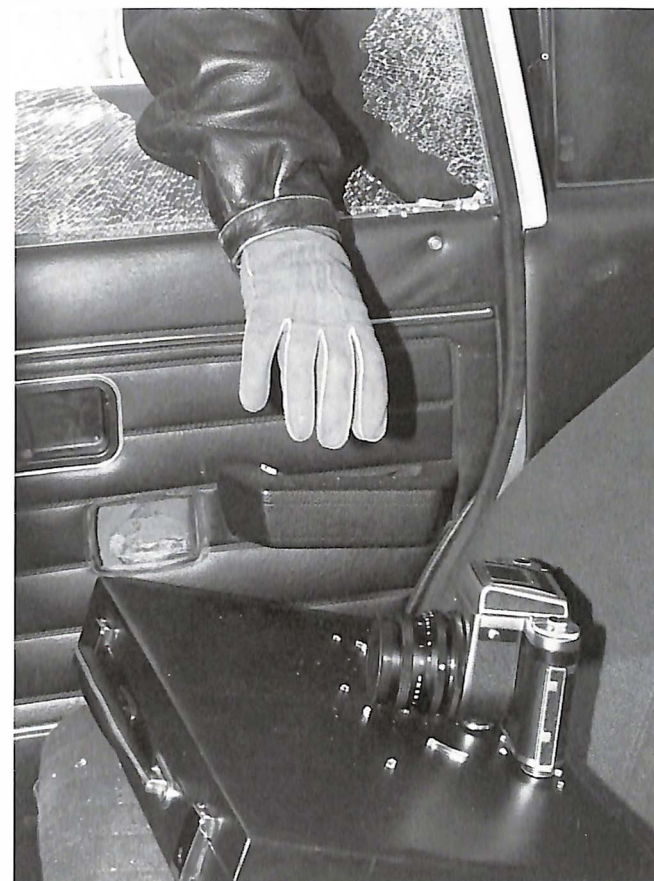
Kriminaloberrat
 Peter SEHR, BKA ■

Organisierte Kriminalität

Selbst die Kriminellen haben Angst vor der Kriminalität. Kein Mafioso liebt es, wenn seine „Killerkollegen“ schneller auf ihn schießen als er auf sie. Umso berechtigter ist die Angst des „Normalbürgers“, der glücklicherweise nicht bewaffnet ist, vor den Gesetzesbrechern, die sein Hab und Gut, sein Glück und seine Gesundheit, vielleicht auch sein Leben gefährden. Daher ist es alles andere als schwer, politisches Kapital aus der Angst vor der Kriminalität zu schlagen.

Ist diese Angst vor Rowdys und Räufern berechtigt? Die Antwort ist einfach: „Was die Kriminalität angeht, ist Österreich noch eine Insel der Seligen, obwohl sich die Lage – vor allem in den letzten Jahren – verschlechtert.“ (Christof Gaspari in „Die Furche“). Zwar erst im Schlepptau der internationalen Kriminalitätsrate, steigt doch auch in Österreich die Zahl der strafbaren Handlungen und der Verurteilungen:

Bagatellisieren sollte man die international sehr stark und in Österreich etwas langsamer anstei-



lage ... in der Aufklärung von Straftaten ... halten zu können, wird es notwendig sein, für das Sicherheitswesen zusätzliche personelle und technische Möglichkeiten zu erschließen.“ (Sicherheitsbericht der Bundesregierung)

Christof Gaspari zeigt die internationale Situation: „Es gibt bei uns etwa nur halb so viele Kreditkartendiebstähle wie in der Schweiz oder weitaus weniger Kfz-Diebstähle (nämlich 3.000 pro Jahr) als etwa in Deutschland (144.000), Frankreich (312.000) oder Italien (400.000). Auch kann man abends gefahrlos durch Wiener Parks gehen, etwas, das man in vielen Städten Europas besser unterläßt.“

Gefährlicher als kriminelle Handlungen einzelner ist die sogenannte „organisierte Kriminalität“: Sie wirkt überall, wo es einen Profit gibt, sie ist ja nichts anderes als konventionelle Kriminalität – aber fabrikmäßig betrieben. Auch Ladendiebstahl kann organisiert betrieben werden. Da kommen ausländische Banden über die Grenze: Frauen gehen mit

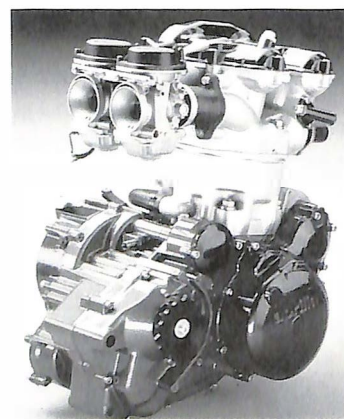
Material- und Erdbewegung

Tel. 0 42 46 / 30 30
 Fax 0 42 46 / 34 34
 Auto 06 63 / 84 50 30

gende Kriminalität allerdings nicht. Das beste Rezept ist immer noch, neben einer leider oft nur theoretisch möglichen Vorbeugung, der Ausbau der Sicherheitskräfte. „Um ... die relativ gute Ausgangs-

ROTAX-MOTOREN

– der zuverlässige Antrieb für Freizeit, Sport u. Industrie



Motoren für Schneeschlitten, Straßen-, Enduro- und Trial-Motorräder, Straßenrennmaschinen, Karts, Leichtflugzeuge und Motorsegler, Boote, Landmaschinen und sonstige industrielle Anwendungen.



BOMBARDIER-ROTAX GMBH
 MOTORENFABRIK
 A-4623 Gunskirchen/Austria
 Tel.: 43-7246-271-0*, Fax: 43-7246-370

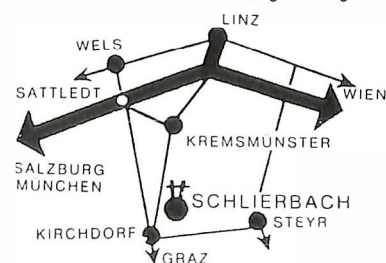


ZISTERZIENSERSTIFT SCHLIERBACH A-4553 Schlierbach, Tel. (0 75 82) 81 2 82

Stift Schlierbach – erbaut von Carlo Antonio Carlone und Pietro Francesco Carlone von 1694 bis 1712.

Zu besichtigen: Stiftskirche – Barocker Kreuzgang mit gotischer Madonna – Festsaal (Bernhardsaal) – Erste österr. Schaukäserei – Bibliothek
 Glasmalereiausstellung: hier wird von 1. 5. bis 1. 11. jeweils das Werk eines Künstlers gezeigt.

Im Stiftsrestaurant finden ca. 150 Personen Platz. Gutbürgerliche Küche. Kaffee und Kuchen. Donnerstag Ruhetag.



TEXTIL
 TEPPICH
 MÖBEL



SALZBURG

5020 Salzburg
 Adolf-Schemel-Str. 11-13
 Telefon (0 662) 63 9 70
 Telex 633 792
 Telefax (0 662) 62 08 43

GAS - WASSER - HEIZUNG
Sanitär Kundendienst - Wärmepumpen

RIEGL

4813 ALTMÜNSTER Tel. 07612/8282

POLLITZER
HOLZ - FACHMARKT

Handwerks-Qualität,
Fachkompetente Beratung,
Verlegung, Montage ...

5020 Salzburg
Sterneckstraße 15
Tel. 0 66 2 / 87 23 08, 88 34 08
Fax 0 66 2 / 87 23 08-7



BAUER

GETRIEBEMOTOREN
REPARATUR
MONTAGEWERK
VERWALTUNG und VERTRIEB
ERSATZTEILE

Alles aus einem Haus
Technische Beratung - Verkauf
Montage - Service - Ersatzteile - Vertrieb



BAUER AUSTRIA GES.M.B.H.
5071 Wals/Salzburg - Gewerbehofstraße 358 - Tel. 0662/85 03 47, 85 03 69 - Fax 85 03 47-28

Erlebnisferien in
Seekirchen
am
Wallersee

Grüß Gott
im gastlichen SalzburgerLand
Ein kleines Paradies

FERIEN-NATUR!

in Seekirchen am Wallersee mit Unterhaltung, Erholung, Sport und Kultur. Die Nähe zur Mozartstadt Salzburg (15 km), zum Salzkammergut und zum Berchtesgadener Land machen Seekirchen zu einem günstigen Urlaubsstandort.

Information: Fremdenverkehrsverband Seekirchen am Wallersee
A-5201 Seekirchen am Wallersee, Hauptstraße 2
Tel. 06212/4035-0, Fax 06212/4035-3; Tel aus D, CH, H, I, L, B: 0043/6212/4035-0

Möbel aus dem Meisterbetrieb

FS

Schlafraummöbel in modern und rustikal

Komplettschlafzimmer
Verbauschlafzimmer
Einzelmöbel
Jugendzimmer

Bezugsquellennachweis:
**Möbelfabrik
SCHWAIGHOFER & KIRCHTAG
Ges. m. b. H.**
5204 Straßwalchen, Steindorf 99

**KAUFHAUS
LANKMAYR**

ADEG-MARKT mit FLEISCHABTEILUNG
TEXTILFACHGESCHÄFT - HEIZÖLE - KOHLE

St. Michael, Telefon 0 64 77 / 71 77, Telefax 71 77-17
OBERWEISSBURG, Telefon 0 64 77 / 76 46

group 4
SECURITAS

Group 4 Securitas Austria AG

Revierbewachung · Portier- u. Werksbewachung
Verkehrsüberwachung usw.

6020 Innsbruck, Amraser Seestraße 14
Telefon: 05 12 / 34 31 41

• FLIESEN
• COTTO
• MARMOR
• GRANIT
• OFENKACHELN

**Fliesen
Center
Tirol**

Walter Modersbacher
Ges. m.b.H. + Co. KG
**NEUER STANDORT
SCHAURAUM:**
Stadlweg 13, neben ARBÖ
A-6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 36 44 44
Fax 0512 / 36 44 55

**QUALITÄT
DIE SICH
LOHNT!**

Analyse

Fortsetzung von Seite 29

einem Mantel ins Geschäft und kommen mit dreien wieder heraus, Kinder werden eingesetzt, die gestohlenen Waren gemeinsam abgesetzt. Ebenso organisiert kann der Diebstahl von Antiquitäten, der Einbruch in Villen oder Wohnungen stattfinden. Oder in Autos: Da sind die Täter in erster Linie auf Ausweise aus. Was sie so nebenbei erbeuten, das gehört ihnen. Die Ausweise liefern sie ab - etwa an eine Zentrale in Mailand. Mailand ist ein großer Umschlagplatz. Dort sitzen Leute, die die Ausweise verwerten. Für jeden amtlichen Ausweis gibt es übrigens eine Verwendung. Noch ein Beispiel: der Taschendiebstahl. Da werden etwa Banden aus Chile eingeflogen und in Europa von Stadt zu Stadt gekarrt. In Fußballstadien, öffentlichen Verkehrsmitteln und Einkaufszentren sind sie am Werk.

Genauso wie „Kriminalität“ nicht erst beim Mord beginnt, akzeptieren wir immer mehr Gesetzesübertretungen, die wir als „Vergehen“ verharmlosen, vor allem, wenn es sich um die eigenen (Un-)Taten handelt. Geschwindigkeitsüberschreitungen, Parkverbot und das Schummeln dem Finanzamt gegenüber halten viele für „Kavaliersdelikte“.

Hinter dem lockeren Umgang mit Normen, Werten und Gesetzen verbirgt sich ein starker Werteverfall. „Heute ist Selbstverwirklichung das große Schlagwort. Viele würden einen persönlichen Bekannten nicht schädigen wollen. Aber gegenüber dem Finanzministerium,



Viele Fahrzeuge werden auf „Bestellung“ gestohlen

Jahr	Strafbare Handlungen	Verurteilungen
1988	400.621	67.756
1990	457.623	71.722
1992	502.440	74.418

dem Staat, einer Versicherung hat man keine solchen Hemmungen.“ (Univ. Prof. Dr. Franz Császár, Institut für Kriminologie der Universität Wien)

Neben Mord und anderen „Kapitalverbrechen“ gehört der Drogenhandel zu den gefährlichsten, weil er international verwoben und nur schwer entlarvbar ist. Neben Amerika und Asien rüsten sich jetzt auch die europäischen Sicherheitskräfte für den Kampf gegen die Drogen. So entsteht jetzt innerhalb der EU die „European Drug Unit“, die den Drogenfluß eindämmen will.

Kriminalität muß man ernst nehmen, und sie ist viel zu wichtig, um mit ihr verantwortungslose Panikmache zu betreiben.

Dr. Peter STIEGNITZ

Wasser, Gas und mehr.

SBL
auf Draht

Rufen Sie 0732/7890-0*
Service rund um die Uhr

- Wasserversorgung
- Gasversorgung
- Stadtentwässerung
- Hafen
- Bäder
- Bestattung
- Installation
- Zentralwerkstätten und Fuhrpark

Unser Servicedienst ist immer für Sie da.

Unser Bereitschaftsdienst hilft rund um die Uhr.

SBL - Stadtbetriebe Linz
Gesellschaft mbH

Gruberstraße 40 - 42.
A-4010 Linz/Donau.
Tel.: (0732) 7890-0*

Unser Service - mit Sicherheit ein guter Anschluß.

Punktführerschein geplant

WIEN (red.). Josef Svoboda, Präsident des KfV, erwartet sich von der Einführung eines Punktführerscheines in Österreich nicht nur das gezielte „Herausfischen“ von Verkehrsrowdies, sondern auch eine „generalpräventive Wirkung“. Bei einer Enquete verglichen die Verkehrsforscher die unterschiedlichen Systeme in Deutschland, Großbritannien und Frankreich.

In der BRD werden den Verkehrssündern je nach Delikt zwischen einem und sieben Punkte „aufgebrummt“. Bei neun Strafpunkten gibt es die erste Verwarnung, nach weiteren Verfehlungen folgen die Überprüfung der theoretischen Kenntnisse des Lenkers, eine medizinisch-psychologische Begutach-

tung sowie – als letzte Konsequenz – der Entzug der Lizenz.

Die Briten bestrafen: Alkohol am Steuer bereits beim ersten Mal mit dem Entzug des Führerscheins, Raserei wird auf dem Dokument selbst vermerkt und kann – wird man öfter erappt – ebenfalls mit dem Verlust des „Scheines“ enden.

In Frankreich verfügt jeder Lenker über ein „Kapital“ von zwölf Punkten: Ist das Konto leer, kann man das Auto erst nach einer medizinischen und psychologischen Untersuchung und nach einer neuerlichen Prüfung in Betrieb nehmen – aber frühestens nach sechs Monaten.

Der ÖAMTC sprach sich grundsätzlich für einen

Punktführerschein auch in Österreich aus – der Strafkatalog dürfe jedoch nur Delikte enthalten, die die Verkehrssicherheit schwer gefährden. Der ARBÖ erteilte allen diesbezüglichen Überlegungen hingegen eine klare Absage.

Presse, 31. 3. 95 ■

Berlin/ Polizeigewalt

Ein Prozeß gegen einen Polizisten wegen Körperverletzung während einer Amtshandlung ist am Donnerstag vor dem Amtsgericht Tiergarten geplatzt. Der Grund: Die deutsche Botschaft in Hanoi erteilte dem Hauptzeugen aus Vietnam bisher kein Visum.

SN, 14. 4. 95 ■

Singapur: Keine Gnade: Gehängt

Im berüchtigten Changi-Gefängnis in Singapur sind drei Drogenhändler und ein philippinisches Hausmädchen gehängt worden. Zahlreiche Proteste und Appelle, darunter auch von Papst Johannes Paul II., konnten die Hinrichtung der vierfachen Mutter nicht verhindern, die angeblich ein anderes Hausmädchen im Streit getötet haben soll. Die Regierung von Singapur lehnte es auch ab, die Vollstreckung wegen neuer Beweise zugunsten der Verurteilten zu verschieben.

Kurier, 18. 3. 95 ■

Beamte: Wenig Arbeit, viel Geld?

Imas-Umfrage über das Beamten-Image.

LINZ (apa). „Österreichs Beamte müssen weniger leisten als die Beschäftigten in der Privatwirtschaft, im Verhältnis verdienen sie aber zuviel.“ Dieses Image der Staatsdiener ist in der Bevölkerung weit verbreitet. Das ist das Ergebnis einer gestern vom Linzer Meinungsforschungsinstitut Imas veröffentlichten Umfrage.

Insgesamt 1050 Personen wurden im Februar und März zu den Unterschieden Beamte und Beschäftigte in der Privatwirtschaft befragt. 52 Prozent gaben

dabei an, die Staatsdiener würden „eher weniger leisten“, 23 Prozent sehen keinen Unterschied, nur 14 Prozent waren der Ansicht, die Beamten müßten „eher mehr leisten“.

Befragt nach der Einkommensgerechtigkeit erklärten 48 Prozent, die Beamten würden „eher zu viel“ verdienen. Nur elf Prozent halten die Gehälter für eher zu niedrig. Die Beamten dagegen meinen, es gebe kaum Berufsunterschiede.

Presse, 24. 3. 95 ■

Sexorgien bei der Berner Polizei

BERN (ag.). 26 Beamte der Stadtpolizei Bern stehen im Verdacht, ihr Amt mißbraucht zu haben. Die Zeitung „Sonntagsblick“ berichtete in ihrer jüngsten Ausgabe von Sexorgien und Saufgelagen bei der Polizei. Beamte hätten Frauen sogar Strafmandate bei entsprechender „Gegenleistung“ erlassen.

Der erste Fall war Ende Februar bekannt geworden: Gegen einen Beamten der Polizeiwache wurde ein Strafverfahren wegen Amtsmißbrauch, Begünstigung und Urkundenunterdrückung eingeleitet. Es zeigte sich, daß er nicht allein gehandelt hatte.

Presse, 28. 3. 95 ■

Day- & Nightclub
Blue Velvet
A-1010 Wien, Kramergasse 5 Tel 533 93 25
Täglich von 14.00 - 5.00 Uhr früh geöffnet!

Drogen: Karlsplatz-Sperre?

WIEN (a. z.). „Eine versuchsweise Sperre der Passage am Karlsplatz zwischen ein und vier Uhr nachts ist für mich denkbar“, erklärte VP-City-Bezirksvorsteher Richard Schmitz am Donnerstag. Gleichzeitig sollten für die etwa 70 Unterstandslosen, die wechselweise am Karlsplatz campierten, Schlafstätten bereitgestellt werden.

Grund für den Vorstoß sei ein Lokalausgang am Dienstag in Zürich gewesen, an dem alle vier Bezirksfraktionen teilgenommen hätten.

Es gehe dabei nicht „um die große Drogenpolitik“. Vielmehr um die „kleinen“ Ärgernisse des täglichen Zusammenlebens mit Junkies, Klein-Dealern und „Alkoholleichen“. „Wenn eine Verkäuferin dreimal in

der Woche in der früh ihr Geschäftsportal reinigen muß, weil sich dort in der Nacht ein Betrunkener übergeben hat, dann wird sich bald keine Verkäuferin mehr für dieses Geschäft finden“, erklärte Schmitz. Die Geschäftsleute der Passage überlegten bereits einen privaten Überwachungsdienst für die Nachtstunden.

In Zürich, so der City-Chef, habe man das Problem in den Griff bekommen. Noch 1992 habe die Stadt Zürich 600.000 Schweizer Franken für die private Überwachung von Platzspitz und Lettensteg gezahlt, 1995 sind noch 200.000 Franken geplant, im nächsten Jahr sei der private Trupp wahrscheinlich gar nicht mehr nötig.

Presse, 14. 4. 95 ■

EU-Streit über Datenschutz

PARIS (afp, dpa). Die Bürger der einzelnen EU-Staaten werden bei der künftigen gemeinsamen Polizeibehörde Europol in unterschiedlichem Maße Auskunft erhalten: Die Innen- und Justizminister der EU einigten sich in Paris auf einer Sonderkonferenz darauf, daß beim Datenschutz jeweils nationales Recht gelten soll. Daher werden Österreicher, Deutsche und Niederländer einen direkten Zugang zu den bei Europol über sie gespeicherten

Daten haben, die Bürger der übrigen EU-Staaten nicht.

Für Bürger von Nichtmitgliedern der EU gilt niederländisches Recht, weil Europol dort ihren Sitz haben wird. Bei laufenden Ermittlungsverfahren kann aber jedem Anfragenden die Auskunft verweigert werden. Paris und Bonn hatten sich über das Auskunftsrecht lange nicht einig können.

Presse, 20. 4. 95 ■

Insp Jochen SKOLA



Die österreichischen Rasenmäher



SUNLINE 480 BRE
Komfortables
Mähen mit großen
Kraftreserven



RASERO 48 E
Die umweltfreundliche
Lösung für mittlere
Rasenflächen

AL-KO Geräte GmbH. IZ-NÖ-Süd, Straße 10, Obj. 49 - 2355 Wr. Neudorf - Tel. 02236/61 655-0 - Fax DW 20

Anzeigenvertreter
zu besten Bedingungen
gesucht!
☎ 0222 / 319 85 20

AUS DEN KOMMANDEN

LGK Burgenland

GrInsp Franz Schneider neuer Pkdt des GP Pamhagen



GrInsp Franz Schneider wurde am 16. 1. 1995 zum Postenkommandanten auf dem GP Pamhagen bestellt. Er übersiedelte von Kittsee, dem Grenzort an der slowakischen Grenze, zur Grenzdienststelle an die ungarische Grenze.

GrInsp Franz Schneider wurde am 27. 10. 1951 in Frauenkirchen, Bezirk Neusiedl am See, geboren. Er trat am 12. 3. 1971 in die Bundesgendarmerie ein.

Galt die Gemeinde Kittsee in den 80er Jahren noch als verträumtes Dorf am eisernen Vorhang, so änderte sich dies mit der Eröffnung eines Grenzüberganges nach Jarovce (Vorort von Preßburg)

sehr rasch. Plötzlich hatte man einen enormen Verkehrsstrom zu bewältigen und die Kriminalität stieg ebenfalls schlagartig an.

GrInsp Franz Schneider hatte bald seine Verbindungen mit den Beamten jenseits der Grenze geknüpft und gemeinsam konnte so manches Problem rasch gelöst werden.

In der Gemeinde Kittsee gilt GrInsp Franz Schneider als korrekter und pflichtbewußter Beamter, der über ausgezeichnete Kontakte zur Bevölkerung und hervorragende Gesetzeskenntnisse verfügt.

Es wird sicherlich nicht lange dauern, bis sich Franz Schneider akklimatisiert und den Kontakt zur Bevölkerung in Pamhagen gefunden hat. Der Aufbau eines freundschaftlichen Verhältnisses zu den ungarischen Behörden wird ihm keinesfalls schwer fallen, und der gewohnte gut nachbarschaftliche Kontakt wird bald hergestellt sein.

Viel Erfolg, aber vor allem viel Glück für Deine neue Aufgabe.

GrInsp Wolfgang
BACHKÖNIG ■

Trauer um BezInsp Herbert Horvath



Burgenlands Gendarmen trauern um **BezInsp Herbert Horvath**.

Nur wenige Wochen nach dem tödlichen Verkehrsunfall des **BezInsp Johann Pinter** der Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos für das Burgenland hatte die Abteilung einen weiteren Todesfall zu beklagen.

BezInsp Herbert Horvath, qualifizierter Sachbearbeiter im Hauptsachbereich Betrug und Wirtschaft, verunglückte am 15. Dezember 1994 auf dem Heimweg vom Journaldienst mit seinem Pkw schwer. Zwei Monate

kämpfte er im Unfallkrankenhaus Wr. Neustadt und anschließend im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien verzweifelt um sein Leben. Als das Schlimmste überstanden schien und Herby, wie ihn seine Kollegen nannten, aus der Intensivstation entlassen wurde, kam ein Rückfall, von dem er sich nicht mehr erholen konnte. Er verstarb in den Abendstunden des 19. Feber 1995.

Eine große Trauergemeinde – Verwandte, Freunde, Kollegen aller Wachkörper, Vertreter der Justiz- und Sicherheitsverwaltung, Gendarmen des Aktiv- und Ruhestandes – nahmen am 24. Feber 1995 in der Stadtpfarrkirche Mattersburg von BezInsp Herbert Horvath Abschied.

Als Kommandant der Kriminalabteilung und unmittelbarer Vorgesetzter würdigte **Obstlt Nikolaus Koch** in seiner Trauerrede das Ansehen, die Wertschätzung und die Verdienste des Verstorbenen.

Hptm Werner
FASCHING ■

Cafe - Restaurant „PANNONIA“

7100 Neusiedl am See, Seestraße 38a, Tel.: 0 21 67 / 22 35

Öffnungszeiten: v. 1. April – 31. Oktober täglich v. 8.00 – 22.00

Ganztägig warme Küche; romantischer Gastgarten; ruhige Lage; Lesungen; Vernisagen

LGK Kärnten

Verkehrsinformationsabende - Aktion „VIF“

Eine in Österreich einmalige Verkehrssicherheitsaktion

In einer Aussendung wurde vom Verkehrsreferenten des LGK für Kärnten, **Oberst Adolf Reiter**, mit dem Inkrafttreten der umfangreichen 19. StVO- und 17. KFG-Novelle die Feststellung gemacht, daß die Führerscheinbesitzer eigentlich keine „Auffrischungs- bzw. Informationskurse“ von Gesetzes wegen zu besuchen haben, sondern auf ihr persönliches Interesse angewiesen sind, sich die Inhalte der laufenden Verkehrsnovellen anzueignen. Diese Tatsache ist für den Kärntner Gendarmerie-Verkehrschef nichts Neues, weshalb er schon vor 15 Jahren als Verkehrspraktiker einen gewissen Handlungsbedarf erkannt hat und seither laufend Verkehrsvorträge für alle nur möglichen Institutionen durchführt.

Dieser Hinweis hat das Kärntner Bildungswerk, namentlich Herrn **Prof. Günther Körner** aus Völkermarkt, auf den Plan gerufen, eine „VIF (Vollinformierte Fahrer/Fußgänger)-Aktion“ ab März 1995 auf 6 Wochen in ganz Kärnten zu veranstalten. In 30



Das Vortragsteam (von links nach rechts): Oberst Adolf Reiter, Dr. Franz Georg Anderle, Moderator Hofrat Dr. Siegfried Trattner, Dipl.-Kfm. Dr. Max Flaschberger



Ein voller Saal des Rathauses in Hermagor war der Dank an die Organisatoren und Referenten

Verkehrsabenden haben sich dazu das Kuratorium für Verkehrssicherheit, der ÖAMTC und der ARBÖ sowie das LGK für Kärnten zusammen mit den jeweiligen Referenten der Kärntner Bevölkerung zur Verfü-

gung gestellt und die Informationen aus den letzten Verkehrsnovellen weitergegeben.

Im Anschluß an diese Informationskampagne wurde sehr ausführlich Gelegenheit zur Diskussion

gegeben und Fragen aus allen Bereichen des Straßenverkehrs sowie auch zu örtlichen Verkehrsgeheimnissen eingebracht.

Einer dieser Informationsabende fand in Hermagor statt, zu dem an die 100 Zuhörer kamen. Unter dem Vorsitz des Herrn Bezirkshauptmannes von Hermagor, **Hofrat Dr. Siegfried Trattner**, der zugleich auch Obmann des KBW-Bezirktes Hermagor ist und für die Moderation verantwortlich zeichnete, fanden sich **Dr. Franz-Georg Anderle** vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, **Dipl.-Kfm. Dr. Max Flaschberger**, ÖAMTC Kärnten, sowie der Leiter der Kärntner Verkehrsgendarmerie, **Oberst Adolf Reiter**, mit Beiträgen vor einem überaus interessierten Zuhörerkreis ein.

Zur Veranstaltung erschienen auch eine Abordnung der Rettung, des Bezirksfeuerwehrkommandos, der Gemeinde sowie des BGK und GP Hermagor und der Bezirkshauptmannschaft Hermagor.

Oberst Adolf REITER ■



DER IDEALE FAMILIENSCHIBERG

mit 13 Bahnen und Liften

Aufwärts ohne Warten mit der Kanzelbahn

Abwärts bis ins Tal nach Klösterle

NEU: Freestyle Parcours mit Funbox für Snowboarder
INFO TEL 04248-2400 · Kärntner Ski-Hotline 0450-49393-370

ÖR. Hans Maresch

Forst- und Rentamt

Hollenburg

9161 Maria Rain – Kärnten

LGK Oberösterreich

Brigadier Manfred Schmidbauer Landesgendarmeriekommandant von OÖ.



Am 30. März 1995 nahm Gendarmeriezentralkommandant MinRat GGen. Mag. Johann Seiser in Anwesenheit von zahlrei-

chen Ehrengästen die Amtseinführung Brigadier Manfred Schmidbauers zum neuen Landesgendarmeriekommandanten für OÖ. vor.

Brigadier Schmidbauer war nach der Grundausbildung mehrere Jahre auf dem sehr arbeitsreichen GP Leonding tätig und wurde nach Absolvierung der Sicherheitsakademie im Jahre 1973 Stellvertreter des Leiters der Kriminalabteilung und im Jahre 1987 zu deren Leiter bestellt.

Brigadier Schmidbauer war in dieser 22jährigen Tätigkeit in leitender Funktion innerhalb der zweitgrößten Kriminalabteilung Österreichs immer voller Tatendrang und neuen Ideen stets aufgeschlossen. Aus dieser positiven Einstellung ergaben sich immer neue Bemühungen zur laufenden Anpassung und Modernisierung der Arbeitsmethoden. Das Ergebnis war eine sehr erfolgreiche Bekämpfung der Kriminalität in Oberösterreich.

In der Überzeugung, daß dieser nahezu unbändige Tatendrang Brigadier Manfred Schmidbauers sowie seine Kreativität und Motivation in Zukunft dem gesamten LGK f. OÖ. zugute kommen wird, gratuliert die „Illustrierte Rundschau der österreichischen Bundesgendarmerie“ dem neuen Landesgendarmeriekommandanten zu seiner Bestellung recht herzlich und wünscht gleichzeitig viel Erfolg!

GBI iR Josef Schneckenleitner 90



GBI iR Josef Schneckenleitner feierte am 24. Februar 1995 in seinem schönen Heim in Steyr-Ennsleite im Familienkreis seinen 90. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters macht er einen erstaunens-

wert gesunden Eindruck. Aus eher bescheidenen Verhältnissen stammend, kam er nach der Pflichtschule zur Bahn, dann zum Militär und schließlich 1935 zur Gendarmerie. Nach der Grundausbildung beim GP Tulln versetzt, dem er bis 1939 angehörte. In dieser Zeit lernte er seine spätere Gattin Maria, Tochter des Abg. zum NÖ. Landtag und Landesinnungsmeisters Reiter aus Tulln, kennen. Während des 2. Weltkrieges war Schneckenleitner Lehrer an den Gendarmerieschu-

len Hollabrunn und Mödling, wurde aber auch an der Westfront eingesetzt, wo er bei Kriegsende in englische Gefangenschaft geriet. Im Juni 1945 durfte er in seine Heimat zurückkehren. Pflichtbewußt meldete er sich sofort wieder zum Dienst. Zunächst wurde er im Mühlviertel und kurze Zeit später in Steyr eingeteilt. Er war Postenkommandant in Weyer, Sierning und Reichraming, aber auch Ausbilder und Lehrer an der Gendarmerieschule in Steyr. Vielen, die in Steyr einen Grundkurs, die Char-

genschule oder den Auswahllehrgang für Gendarmerieoffiziere absolvierten, wird er noch in bester Erinnerung sein. Seinen Fähigkeiten entsprechend, erfolgte seine Einteilung als Stellvertreter des Bezirksgendarmeriekommandanten in Braunau im Jahre 1953. Da in Braunau auf weite Sicht keine Wohnung zu erlangen war, kehrte er über eigene Bitte nach Steyr zurück und diente schließlich bis Ende 1968 als Kommandant des Bezirkspostens Steyr.

BezKdt iR
Hans HOLINKA ■

MARKTGEMEINDE ST. MARGARETHEN IM BURGENLAND

DAS WEINDORF: Weindegustation mit Kaufmöglichkeit bei vielen Weinbauern, zahlreiche „Buschenschenken“.
DER PASSIONSSPIELORT: Alle fünf Jahre Passionsspiele im Römersteinbruch. Nächste PASSIO DOMINI: 1996.
DIE KULTURLANDSCHAFT: Steinplastiken internationaler Bildhauer prägen das Gelände im und um den Römersteinbruch.
DER URLAUBSORT: Freizeitzentrum mit Badeteich und Kinderspielplatz; Reiten, Tennis, Fischen, Radfahren.
INFORMATION: Gemeinde 7062 St. Margarethen, Tel. 02680/2202 oder Tourismusbüro 02680/2101

LGK Salzburg

Hilfeleistung nach dem Sicherheitspolizeigesetz

Im Dezember des Vorjahres stiegen drei deutsche Staatsangehörige von Dorfgastein zu einer Wanderung zu den Paarseen im Schuhflickergebiet auf. Die Bergsteiger kehrten unterhalb des Gipfels um. Beim Abstieg rutschte Christian D. auf dem Steig in einer Seehöhe von 1.750 m aus, kollerte etwa 150 m über einen steilen gefrorenen Grashang ab und blieb mit schweren Verletzungen liegen. Ein Bergsteiger blieb beim Verletzten und der zweite Begleiter lief ins Tal und meldete den Unfall.

Da eine Rettung auf dem „Landweg“ einen mehrstündigen Aufstieg erfordert hätte, riskierte man trotz einbrechender Dunkelheit eine Bergung mit dem Hubschrauber. BezInsp Andreas Beinhofer von der Flugeinsatzstelle Salzburg startete den Rettungshubschrauber „Martin 1“ und flog mit dem Notarzt und Sanitäter in Richtung Gasteinertal. In Golling wurde der Flugretter, GrInsp Andreas Poschacher, aufgenommen. Dank des klaren Himmels konnte die Hubschrauberbesatzung zumindest die Geländekonturen erkennen und den Verunglückten nach 15 Minuten Suche finden.

Vorerst ließ der Pilot den Arzt und Sanitäter (Dr.



Flugretter GrInsp Andreas Poschacher bei der Vorbereitung zum Bergeseilflug



Pilot BezInsp Andreas Beinhofer

Forster und Strubreiter) aus dem abgestützten Hubschrauber aussteigen und die beiden eilten mit der Sanitätsausrüstung zum Verletzten. Der Hubschrauber landete auf einem Zwischenlandeplatz, der Flugretter rüstete den Hubschrauber für die Seilbergung um und der Pilot startete mit dem Flugretter zu einem riskanten Manöver mit ungewissem Aus-

gang. Der am Seil hängende Flugretter dirigierte den Piloten per Funk zum Verletzten. Er klagte über starke Schmerzen in der Wirbelsäule und im Becken. Vorsichtig wurde er in den Bergesack gelagert. Im Außenspiegel beobachtete der Pilot den Flugretter, der trotz der schlechten Sicht und der Gefahr eines Absturzes so rasch wie möglich arbeitete, um die Zeit der risikoreichen Ber-

gung in der Dunkelheit möglichst kurz zu halten.

Nachdem der Verunglückte zum Zwischenlandeplatz geflogen worden war und von einem Jäger betreut wurde, wurden in einem zweiten Anflug Arzt und Sanitäter ebenfalls zum Zwischenlandeplatz geflogen. Beim letzten Flug war es bereits dunkel und die Funkverbindung zwischen Pilot und Flugretter fiel aus, das Risiko wurde wieder um eine Stufe gesteigert.

Nach der notärztlichen Versorgung des Verletzten flog die Crew zum Unfallkrankenhaus in Schwarzach im Pongau.

Christian D. zog sich ein Wirbelsäuletrauma, ein stumpfes Bauchtrauma, eine Luxation des rechten Daumens, eine Beckenfraktur und Prellungen zu.

Rettungshubschrauber-einsätze sind bei klarer Nacht möglich, das Risiko dabei ist wesentlich höher als bei Tag. Hochspannungsleitungen, Materialseilbahnen und andere Flughindernisse können in der Finsternis zur tödlichen Falle werden. Doch weil es galt, ein Menschenleben zu retten, rückte die Crew trotz der Finsternis aus und bewahrte ein junges Leben vor dem Tode.

AbtInsp
Hans NEUMAYER ■

KORFU 1 Woche/NF 2.650.-
KRETA 1 Woche/NF 2.770.-
RHODOS 1 Woche/NF 2.760.-

**GRAND
TOURS**

FLUG (ab Budapest), Transfer, Hotel, NF, Bustransfer ab Wien nach Budapest

Gratiskataloge unter
Tel. 0 33 58/20 33 · Fax 20 34
Sonderkonditionen auf Anfrage

**FUSSBALL-Sommercamps
TENNIS-Urlaube**

für Vereins-, Hobby- und Betriebsmannschaften, für Profis und Familien in 10 Ländern

LGK Tirol

BezInsp Werner Ginther per 1. 1. 95 im Ruhestand

Im Jahre 1959 kam Werner Ginther zur Gendarmerie, nach seiner Grundausbildung war er auf den Posten Scharnitz, Wattens, Vils und Reutte tätig.

Im Jahre 1968 wurde die Verkehrsaußenstelle Reutte installiert, zu der er als „Gründungsmitglied“ gehörte.

Seine Begeisterung für das Verkehrs- und Kraftfahrwesen sowie seine Leidenschaft als Auto- und



Motorradfahrer, waren dafür das ideale Betätigungsfeld.

Seine Fachkenntnisse, verbunden mit seinem Einsatzwillen und unnachgiebiger Konsequenz verschafften ihm allseits Respekt.

Er war ein leidenschaftlicher Verkehrsgendarm und fuhr noch mit weit über 50 im MR-VD.

So „nebenbei“ war Ginther ein hervorragender Sportler. War Mitglied im österreichischen Nationalteam der Nordischen Kombinierer, aktiver Fußballer, Leichtathlet und Bergsteiger.

Nach Beendigung seiner aktiven Sportlerlaufbahn begann er als nordischer

Kampfrichter, war dann Sprungrichter und FIS-Delegierter bei WM und Olympiaden.

1994 wurde er vom Weltschiververband zum Chef des Interkontinental Weltcups der Nordischen Kombination bestellt. Zudem ist er Mitglied im Exekutivkomitee der FIS.

In einer kleinen Feier wurde BezInsp Ginther für seine verdienstvollen Tätigkeiten gedankt.

All seine Kollegen wünschten ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.

GrInsp Bruno HAUG ■

LGK Vorarlberg

Sicherheitspreis an Vertreter der Gendarmerie

Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Sicherheitsbehörden – Banken“ in Vorarlberg übergaben Sicherheitsdirektor Dr. Elmar Marent und Sektionsobmann Dr. Karl Wattle den Sicherheitspreis der Vorarlberger Wirtschaftskammer an den Gendarmeriebeamten Bezirksinspektor Herbert Simma, Gendarmerieposten Au, und an drei Bankangestellte der Raiffeisenkassa Lauterach.

Den Sicherheitspreis (der heuer das erstmalig vergeben wurde) für überlegtes Vorgehen bei einem Banküberfall erhielten die



Geehrten am 8. März 1995 im Rahmen einer kleinen Feier im Landesgendarmeriekommando in Bregenz. Hier die Vorgeschichte:

Am 28. 8. 1994, kurz nach 14.00 Uhr überfiel ein vorerst unbekannter maskierter und mit einer Pistole bewaffneter Mann die Raiffeisenkassa in Meiningen an der Grenze zur Schweiz. Der Täter flüchtete mit einer Beute in Höhe von etwa S 25.000,-.

Im Zuge der Alarmfahndung fuhr BI Herbert Simma von Au/Bregenzwald nach Damüls und kon-

Hilti & Jehle
 Bauunternehmung Feldkirch - Vbg.

HOCHBAU
 TIEFBAU
 STRASSENBAU
 STEININDUSTRIE
 ASPHALTIERUNGEN

Fortsetzung von Seite 38

trollierte Fahrzeuge mit passender Fluchtfahrzeugbeschreibung, obwohl als Fluchtrichtung Schweiz bekannt war und Damüls rund 40 km vom Tatort in entgegengesetzter Richtung entfernt liegt. Bei der Kontrolle konnte BI Herbert Simma den bewaffneten Täter samt Fluchtfahrzeug anhalten und mutig, aber besonnen und auf die Eigensicherung rücksichtnehmend vorläufig in Verwahrung nehmen.

Der zweite Fall:

Ein vorerst unbekannter maskierter Täter verübte am 10. 6. 1994, um 08.30

Uhr mit einem Schreckschußrevolver bewaffnet einen Überfall auf die Raiffeisenkassa Lauterach-Unterfeld. Der Täter flüchtete mit einer Beute von S 295.000,- auf einem zuvor gestohlenen Fahrrad. Die drei Bankangestellten verfolgten unabhängig voneinander den Bankräuber in sicherem Abstand. Nachdem sie den Täter aus den Augen verloren hatten, suchten sie die nähere Umgebung ab und stießen dabei auf diverse vom Täter zurückgelassene Raubutensilien. Durch ihr couragiertes und vernunftorientiertes Verhalten trugen sie wesentlich dazu bei, daß der Täter ausgeforscht und verurteilt werden konnte.

Arbeitsgruppe „Sicherheitsbehörden – Banken“

Seit vielen Jahren besteht zwischen der Sicherheitsexekutive und den im Land Vorarlberg ansässigen Geldinstituten eine enge Zusammenarbeit, in deren Rahmen Sicherheitsfragen besprochen und Präventivmaßnahmen erarbeitet werden.

Diese Zusammenarbeit wurde in den vergangenen Jahren verstärkt und institutionalisiert. Neben einem jährlich stattfindenden Sicherheitstag wurde unter Leitung des stellvertretenden Sicherheitsdirektors Dr. Hans-Peter Ludescher und Dr. Kircher, Wirt-

schaftskammer Vbg. eine ständige Arbeitsgruppe eingerichtet, die aus Vertretern der Sicherheitsexekutive besteht.

Aufgabe dieser Expertengruppe ist es, in erster Linie Sicherheitsmaßnahmen zu beraten und auszuarbeiten. Weiters werden nach jedem Überfall auf ein Geldinstitut die Schwachstellen analysiert.

Die ausgesprochen hohe Aufklärungsquote bei Banküberfällen in Vorarlberg widerspiegelt den richtigen Weg der Zusammenarbeit zwischen Sicherheitsexekutive, Banken und Sparkassen.

BezInsp Rainer FITZ ■

Qualität hat einen Namen:
Recheis
 Teigware

Mein Ertrag. Meine Bank.
 Sie wollen Ihr Vermögen vergrößern. Mit festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Investmentzertifikaten, Genußscheinen und Beteiligungen. Dabei steht Ihnen ein Spar- und Anlageprofil mit Rat und Tat zur Seite. Bei Ihrer Raiffeisenbank. **Raiffeisen. Die Bank**

für schall- und wärmetechnisch richtigen Bodenaufbau bei Alt- und Neubauten
GOIDINGER
 DIPL.-ING. HANS
 BAU+ LEICHTBETON GESELLSCHAFT M.B.H.
 A-6112 WATTENS
 TEL. 05224/52940
 FAX 05224/57462

TIROFON®
 UNTERLAGS-ESTRICH

Glock hat Konkurrenz

Ing. Gaston Glock aus Niederösterreich, der Erfinder der Plastikpistole, die heute zur Fixausrüstung der Gendarmerie zählt, zog jüngst vor Gericht. Er brachte eine Plagiatsklage gegen den US-Waffenkonzern Smith & Wesson ein, einem Veteranen der Pistolen- und Revolvergeschichte. Die amerikanischen Waffenschmiede haben bei ihrem neuen Produkt, genannt „Sigma“, nicht allzuviel in Forschung und Entwicklung investiert, sondern ganz einfach die Glock-Pistole nachgemacht. Und dies, obwohl Glock auch in den USA



Sigma links, Glock rechts

bereits zu den Marktführern bei der Ausrüstung der Exekutive zählt. Die Fachwelt nennt die Smith &

Wesson spöttisch „Swock“. Mittlerweile hat sich die Auseinandersetzung auch auf die Kundenseite ausge-

dehnt. In deftigen Rundschreiben versichern beide Seiten, daß der jeweils andere im Unrecht sei und die Kundschaft dies bei ihren Bestellungen berücksichtigen möchte. Im Hintergrund steht freilich eine mehr politische Ursache: Dank Bill Clintons restriktiver Waffengesetzgebung haben sich die Amerikaner bereits im Vorjahr mit Schußwaffen aller Art eingedeckt, weil sie künftige Verbote fürchteten. Die krisengeschüttelten Unternehmen wie Colt und Smith & Wesson wittern jetzt Morgenluft, die ihnen der „freche Österreicher Glock“ nicht wegatmen soll...

PM ■

Neuer Metallsucher zur Verbesserung der Sicherheit

Metallsucher, die für Sicherheitskontrollen an Flughäfen eingesetzt werden, sind Flugpassagieren allgemein bekannt. Metorex International, der international führende Hersteller dieser Sucher, stellt jetzt ein verbessertes Modell mit der Bezeichnung Metor 160 vor.

Abgesehen von den Leistungsmerkmalen und Eigenschaften von früheren Modellen bietet der neue Sucher eine bessere Entstörung von Außengeräuschen, eine geringere blinde Alarmrate wegen besserer Erkennung der Gegenstände und optimale Suche auch bei größerem Andrang.

Metor Durchgangsprüfere beruhen auf einem System mit gekreuzten Magnetfeldern. Dabei können Metallgegenstände

unabhängig von ihrer Ausrichtung festgestellt werden. Alle möglichen Blindbereiche werden damit wirksam ausgeschlossen. Entspricht allen erforderlichen internationalen Sicherheitsstandards.

Der Betrieb eines Metallsuchers beruht auf Impuls-Magnetfeldtechnik. Dabei verursachen Impulse vom Sender Wirbelströme in Metallgegenständen im Erfassungsbereich der Magnetspulenplatten des Tores, und dieser Strom löst ein Signal im Empfänger aus. Durch Verarbeitung des Signals werden verbotene Gegenstände wie Schußwaffen und Messer festgestellt.

Das neue Metallsuchermodell enthält ein Selbstdiagnose-System. In Betrieb auftretende Störungen werden von einem

Fehlercode auf dem Bedienungsfeld oben auf dem Tor angezeigt. Die Mikroprozessor-Technik des Suchers ermöglicht die Software-Aktualisierung, um mit zukünftigen technischen Weiterentwicklungen schrittzuhalten. Der Sucher kann für besondere Anwendungen als Spezial-

gerät geliefert werden, z. B. für den Batteriebetrieb eingerichtet, mit Torradern versehen, als Wandeinbau-Anlage, mit Magnetspulen-Spezialkonfigurationen und mit Schutzplatten.

Es besteht keine Gefahr für Herzschrittmacher oder Magnetbänder.



Der neue Metallsucher von Metorex International soll Sicherheitskontrollen verbessern, z.B. in Flughäfen, indem die Häufigkeit von blinden Alarmzuständen reduziert wird und durch höhere Gleichmäßigkeit der Suche bei starkem Andrang

Prächtige Körper

Manche Menschen glauben, sie entstellt nichts. Selbstbewußt bohren sie deshalb in der Nase, tragen Schnauzbärte oder weiße Tennissocken und fahren einen Golf GTI.

Nun bricht eine weitere Unart immer stärker durch: Jogginganzüge. Preiswert und bequem lachen sie uns in allen Konsumtempeln entgegen. Es kann kaum verwundern, daß das häßlichste Kleidungsstück der Österreicher sich immer mehr verbreitet. Endlich haben alle Landsleute die Möglichkeit, vom Aufstehen bis zur späten Nacht die gleiche Kleidung zu tragen.

Schon morgens beim Bäcker treten uns die ersten Exemplare entgegen. Unrasiert und mit Filzpantoffeln beschuht, tragen die Jogginghosenbesitzer ihren Bauch leicht unterhalb der Gürtellinie und versetzen einen ersten ästhetischen Schock. Schlimmer wird es dann beim Bummel durch die Stadt. Partnerlookmodelle verdoppeln das Grauen. Emanzen mögen jubeln: Im Jogginganzug gibt es keine geschlechtsspezifischen Unter-



Es geht auch anders

schiede mehr, es entsteht ein androgyner Mix, der keine Unterscheidungsmerkmale duldet.

Jogginganzug ist nicht gleich Jogginganzug. Eine besonders ekelerregende Version sind die „Body-Builder-Hosen“. Trotz ihrer engen Verwandtschaft mit Kartoffelsäcken grenzen sie sich davon durch eine Vielzahl von Farben ab, neben der sogar mancher Papagei blaß erscheinen mag. Wer ein solches Kleidungsstück trägt, ist farbenblind, total geschmacklos oder beides.

2143 GROSSKRUT



Vorwahl: 0 25 56 – Einw.: 1.780 – Pol. Bez. Mistelbach, BH 2130 Mistelbach, Telefon 02572/2501, Ger.-Bez. Poysdorf, Gend.-Posten im Ort, Standesamt in Poysdorf.

Markt am Poysbach, ca. 10 km östlich von Poysdorf (Weinviertel). 1967 wurden die Orte Ginzersdorf und Althöflein eingemeindet. Gütertransportstation in Großkrut-Althöflein, Autobus-haltestellen, Hauptschule, Volksschule, 3 Gasthöfe, 2 Ärzte, 1 Dentist, 4 Tankstellen, 1 Kaffeehaus, 1 Mietautounternehmen, Kindergarten, Kinderspielplätze, Weinbau- u. landwirtschaftliche Betriebe -Flaschenweinverkauf, Wandermöglichkeiten.

Sehenswürdigkeiten: gotische Hallenkirche, frühgotischer Karner, Wehrkapelle in Althöflein mit sichtbaren Awarerinnen. Gerichtssäule. 804 Häuser, Fläche 38,41 qkm, Seehöhe 180 m.

Auskünfte: Marktgemeinde, Telefon 200-13

rolletta

Ihr guter Partner

wenn es um Sonnen-, Wetter- und Kälteschutz geht!

rolletta Ges.m.b.H., 7344 Stoob, Fabrikstraße 12
 Telefon 02612 / 2209-0, 2144-0
 Fax 02612 / 2145

Und noch einmal Schäferhund „Rex“: Jedoch Gendarmeriediensthund und Filmschauspieler des Jahres 1951

Sie erinnern sich, daß in unserer letzten Ausgabe der berühmte Fernsehdarsteller Schäferhund „Rex“, der lange Zeit fast täglich in einem Druckwerk erwähnt wurde, auf der Titelseite prangte. Es zeigt sich aber, daß fast alles schon dagewesen ist. So hat es einen Schäferhund „Rex“ als Filmschauspieler schon einmal gegeben und er war nicht nur Filmschauspieler, er war auch Haushund, Wehrmachtshund, Gendarmeriediensthund und Heiratsvermittler.

„Treue Augen, eine unübertreffliche Nase – Heldentaten und Privatleben des berühmtesten Hundes von Österreich“, so überschrieb eine Wochenzeitung zu Beginn des Jahres 1948 einen Artikel über „Rex“ und beschrieb darin seine erfolgreichen Einsätze des Jahres 1947.

Der heute 76jährige GrInsp iR Karl Hinterleitner, damals Diensthundeführer, erinnert sich mit Freude und Wehmut an diesen seinen treuen Begleiter und weiß noch viel von ihm zu erzählen:



Rex war kein „Adeliger“, er konnte jedenfalls keinen Stammbaum vorweisen. Er war „Kriegsteilnehmer“ auf Seite der deut-

schen Wehrmacht und stand zu Kriegsende in Ausbildung als Meldehund oder für ein sogenanntes „Himmelfahrtskomman-

do“, eine der Scheußlichkeiten des 2. Weltkrieges. Sie bestand darin, Hunde für das Durchkriechen unter Panzern abzurichten und ihnen im Ernstfall eine Sprengladung auf den Rücken zu schnallen.

Rex überlebte das Kriegsende und gelangte in den Wirren des Zusammenbruches zu sehr armen „Zieheltern“ im Waldviertel. Als nach 1945 von der niederösterreichischen Gendarmerie ein Aufruf erlassen wurde, alle ehemaligen Wehrmachtshunde zwecks eventueller Übernahme als Diensthunde anzumelden, war auch „Rex“ darunter, der die Aufnahmeprüfung glänzend bestand und sehr bald jeden Blick seines Herrls, GrInsp Hinterleitner, zu deuten wußte. Seine Ein-

setzungsfreude war unbändig. Herrl und Hund mußten damals auf oft abenteuerliche Weise zu einem Einsatzort gebracht werden, wo Rex immer wieder seine ganz besonders fein entwickelte Nase demonstrieren konnte.

In dem oben zitierten Zeitungsartikel wird über ihn unter anderem folgendes geschrieben: „Rex sitzt ganz ruhig da und macht eine feierliche Miene. Seine schönen Augen verraten, daß er jedes Wort verstanden hat. Wie sein Herrl verrät, freut er sich über jede Anerkennung ebenso wie seine menschlichen Kollegen und er liebt es, fotografiert zu werden. Er schläft selbstverständ-

lich auch in der Wohnung seines Herrn, die deshalb auch nicht abgesperrt werden muß. Als Herr Hinterleitner nun eines Morgens bemerkt, daß die Eingangstüre offensteht, fragt er Rex, was das zu bedeuten hätte, worauf ihn dieser in den Hof führt und zeigt, daß er in der Nacht Bauchweh gehabt hat und deshalb gezwungen war, sich selbst die Türe zu öffnen.“

Eines Tages wurde Karl Hinterleitner während eines Einsatzes von russischen Soldaten aus unerforschlichen Gründen verhaftet und drei Tage lang in der Kommandatur in Baden festgehalten. Den Russen war es nicht möglich, Rex von seinem Herrl

dramatischen Szenen eine sehr erfolgreiche Rolle. Die Widmung auf einem der Fotos zeigt, daß Fritz Friedl sowohl vom „lieben Onkel Hinterleitner“ als auch von Rex nicht unbeeindruckt war.

Privat war Rex ebenso unwiderstehlich. So gelang es ihm, im Zuge mehrerer Straßenbahnfahrten zwischen Karl Hinterleitner und jener Frau, mit der er heute noch verheiratet ist, die Ehe anzubahnen.

Es kam, wie es bei einem so besonderen Hund kommen mußte, er wurde für den Film entdeckt. Komet-Film Wien und Augusta-Film München drehten „Der Sonnblick ruft“. Neben Eduard Köck und dem 10jährigen Fritz Friedl (heute Burgschauspieler) ist Rex der dritte Hauptdarsteller. Er hat, wie auf den nebenstehenden Bildern zu erkennen ist, ebenso wie der Fernseh-Rex, nur nach den stummen Anweisungen GrInsp Hinterleitners agiert. Er spielte in den dem damaligen Kinderstar Fritz Friedl zugedachten



Dem lieben Onkel Hinterleitner und meinem lieben Rexel zur Erinnerung an unsere gemeinsame Filmarbeit „Der Sonnblick ruft“

FOTO: LIFA FILM-KÜSSLER

Herzlichst

Ihre Fritz Friedl

A.T. ■

ERHOLUNGSZENTRUM
HALLENBAD
FREIBAD
SAUNA
NEUNKIRCHEN

Betriebsz. Halle

Montag	14-17 Uhr	Damen	Herren
Dienstag	14-21 Uhr	14-21 Uhr	
Mittwoch	9-21 Uhr	9-13 Uhr	14-21 Uhr
Donnerstag	14-21 Uhr	14-21 Uhr	
Freitag	14-21 Uhr		14-21 Uhr
Samstag	9-20 Uhr	15-20 Uhr	9-14 Uhr
Sonntag	9-20 Uhr	Familien	9-20 Uhr

Sauna

TALGASSE 29 · Telefon 0 26 35 / 624 08

RESTAURANT
MASSAGE
SOLARIUM
MINIGOLF
DAMPFBAD
SPRUNGHALLE

FREIBAD: MAI – SEPTEMBER TÄGLICH VON 8.30 UHR BIS 19.30 UHR
BEI SCHLECHTWETTER IST DIE SCHWIMMHALLE GEÖFFNET!

Wir danken nachstehend angeführten Firmen für ihre wertvolle Unterstützung!

<p>Peter Sobolak GesmbH Int. Möbeltransporte Stockerauerstraße 161 A-2100 Leobendorf</p>	<p>Peter Kernbeis Espresso A-2680 Semmering</p>
<p>Peter Lorenz Industrielacke Wiener Straße 22 A-3002 Purkersdorf</p>	<p>Franz Danzer GmbH & Co. KG Mühle und Bäckerei Krottendorf 28 A-4656 Kirchham</p>
<p>Krause & Pachernegg GmbH A. W. Pragergasse 3 A-3002 Purkersdorf</p>	<p>Helmut und Herta Stöckl Gärtnerei Letting 28 A-5760 Saalfelden</p>



GEFLÜGELLAND HUBER
 EIER – GEFLÜGEL – TIEFKÜHLKOST
 EIER- U. GEFLÜGELHANDELS GMBH
 A-6322 MARIASTEIN 19, TEL. 0 53 32 / 64 82, FAX 0 53 32 / 64 82 - 75
 A-6176 VOLS, AFLINGERSTRASSE 29, TELEFON 0 51 2 / 30 36 04



THURNER
 TRANSPORTBETON

ING. FRANZ THURNER BAUMEISTER
 A-6433 OETZ · HAUPTSTR. 12 · TEL 05252/6011-0 · FAX 05252/601141
 WERK ROPPEN: A-6426 ROPPEN · BREITMURE · TEL. 05417/5180 · FAX 05417/5537



STAHLBAU
Köberl

Stahlbau Seilbahnkabinen · Stahlrohrkonstruktionen · Allgemeine Metallverarbeitung
 6700 Bludenz-Bürs, Austria, Bremschstraße 42
 Telefon 0 55 52 / 62 2 12 Telefax 0 55 52 / 66 7 33

Otto & Rudolf Schretter
 BAUWAREN — GROSSHANDLUNG
 BRENNSTOFFE — HEIZÖLE
 Reutte - Tel. (0 56 72) 25 17 - 26 17

Kitzbühel
 führender Skisportplatz Österreichs

60 Seilbahnen und Lifte mit **einem Skipaß** – Tennishalle – Squash-Halle – Kurhaus – Aquarena-Hallenbad – Kunst-eisbahn – Spielcasino – Reithalle

Beliebter Sommersportort und Seebad am Schwarzsee

Moderne Badeanlagen, 20 Tennisplätze, 3 Golfplätze, Fischerei, Wanderprogramm

Hotels und Pensionen in allen Preislagen

Auskünfte durch den
Tourismusverband Kitzbühel
 Telefon (0 53 56) 21 55



ewl

MARKTGEMEINDE
6971 HARD/Vbg.

liegt zwischen Bregenzerach- und Rheinmündung, 4 km von der Festspielstadt Bregenz entfernt.

Größtes Strandbad am Bodensee, Wasser- und Angelsport, Reiten, Bootsverleih, Minigolfplatz, Sauna, Tennis, Windsurfschule, Kneippanlage.

Schlößchen aus dem 16. Jahrhundert (Mittelweiherburg) mit Heimatmuseum.

Gut geführte und preiswerte Gaststätten.

Telefonische Auskünfte:
Verkehrsamt Hard, (0 55 74) 67 97-20
Fax (0 55 74) 65 170



ÖSTERREICHISCHER – GENDARMERIE – SPORTVERBAND

Alberto Tomba – Gendarm und Diva



Alberto Tomba, diese Ski-Kampfmaschine auf zwei Brettern, beim Strafmandate-Verteilen? Kaum vorstellbar. Und doch: „Tomba la Bomba“ ist Gendarm. Oder besser Karabinieri; oder noch besser: War Karabinieri. Ein Mitarbeiter der italienischen Polizei. Allerdings nur kurz – und nur, weil er sonst wirklich als Nichtsnutz untergegangen wäre.

Alberto ist ein recht verwöhntes Bürschchen. Er stammt aus reichem Elternhaus. Vater Franco ist im Stoffgeschäft in Bologna tätig. Verdient Millionen. Mama Tomba verwöhnt ihren kleinen Liebling.

Aus Alberto sollte etwas besseres werden. Er besuchte das Gymnasium. Mit mehr als mäßigem Erfolg. Nach drei vergeblichen Anläufen verzichtete er generös auf die Matura.

Schrieb sich bei den Karabinieri ein. Und stieg wieder aus, nachdem sein Hobby – das Skilaufen – zum Beruf wurde.

Noch heute spricht Alberto nur Italienisch. Andere Sprachen gehen nur bruchstückweise über seine Lippen. „Sollen die Leute, die was von mir wollen, doch Italienisch lernen“, so der selbstbewusste Skistar, der den Slalom beherrscht wie kein Zweiter.

Mittlerweile ist er selbst Millionär. Pro Saison verdient er etwa 50 Millionen Schilling. Geschätzt. Und Geld hat ihn verwöhnt. Armut ist für ihn ein Fremdwort – in jeder Beziehung. „Es gibt wesentlich reichere Leute als mich. Sollen die sich um die Armen kümmern“, so sein Statement. Und Bezug zu Geld hat er keinen. „Ich

mache mir keine Gedanken um Geld. Das erledigen meine Manager für mich.“ Und tatsächlich scheinen sich Manager, Betreuer und andere Angehörige seines Clans um alle Belange der Ski-Diva zu kümmern. Für Alberto ist normal, zu bekommen, was er will. Wenn das Restaurant keinen Fisch führt und er Fisch essen will, gehen eben irgendwelche Betreuer angeln. Will er einen ausgefallenen Rotwein, wird auch das organisiert. Und weil er Tomba heißt, ist auch noch alles umsonst. „Der kommt gar nicht auf die Idee, zu bezahlen“, so sein Manager Robert Brunner. Und er fügt hinzu: „Wir kennen ihn schon lange, akzeptieren seine Launen.“

Auch sein Trainer, der ehemalige Superskiläufer Gustav Thöni, sagt: „Das Wichtigste ist unendliche Geduld mit ihm zu haben.“ Nur wenn Alberto genügend Freizeit hat, ist er zu ertragen. Trotzdem gelang es seinem Team, ihn „schiffit“ zu machen. Der einst behäbige, 97 Kilo schwere Tomba mußte abspecken. Seine Fettmasse wurde von 17 Prozent auf 9,5 Prozent des Gesamtkörpergewichts reduziert. Heute mißt sein Oberschenkelumfang 60 Zentimeter – Muskeln. Und seine Muskelantriebs-

kraft wurde von 26 Watt pro Kilo auf 55 Watt gesteigert. Auch Tomba räumt ein: „Ich brauche dieses Team und seine Peitsche. Sonst werde ich fett und faul, liege den ganzen Tag im Bett und esse Spaghetti.“

Einzig Freundin Martina, Fotomodell, scheint ihn perfekt im Griff zu haben. „Ich muß aufpassen, daß ich sie nicht zu sehr verwöhne“, so Alberto über seine Schwäche.



Wie lange fährt Alberto noch? Wer weiß. Vielleicht noch zwei, drei Jahre. Auch wenn er eigentlich mit dem WM-Titel aufhören wollte. „Ich habe die Quälerei satt“, so Alberto. Vielleicht sollte man das Martina fragen. Ihr Einfluß ist größer, als Alberto zugeben will. Abends steckt er ihr verliebte Zettel unter Kopfkissen: „Ti amo molto e ti voglio bene“. Alberto: „Was ein verliebter Italiener halt so schreibt.“

Ohne die kapriziöse Diva Alberto wäre der Ski-Zirkus jedenfalls um eine Attraktion ärmer. ■




**Meine Freiheit.
Meine Bank.**

Freiheit hängt auch mit Geld zusammen. Da ist es gut zu wissen, daß eine Raiffeisenbank immer in Ihrer Nähe ist. 2.500 mal in Österreich. Grenzenlose Freiheit ist Ihnen damit garantiert. **Raiffeisen.Die Bank** 

JÄGER BAUGESELLSCHAFT MBH
6780 SCHRUNS, BATLOGGSTRASSE 95 · TELEFON: 05556/71 81-0 · TELEFAX: 05556/71 81-31

TIEFBAU Tunnelbau · Kraftwerksbau · Kläranlagen und Kanalbau · Straßenbau · Brückenbau
HOCHBAU Industriebau · Wohnungsbau · Um- und Neubau von Hotels (auch schlüsselfertig)
BAUMARKT




BAU-KNOW HOW

- HOCHBAU
- TIEFBAU/STRASSENBAU
- ASPHALTIERUNGEN
- KANALBAU
- BETONFERTIGTEILE
- DURCHPRESSUNGEN
- BAUSTOFFHANDEL
- RECYCLING
- ROHSTOFFFÖRDERUNG

☎ 055 23/620 81-0 · FAX DW 22
Ges.m.b.H. & Co. KG · A-6840 Götzis

KSH Kesselbau Sutterlüty Gesellschaft m.b.H.

Edelstahlverarbeitung, Druck- und Fahrzeug-Behälterbau
6971 Hard/Vibg., Eschlestraße 13
Tel. 0 55 74 / 724 25 · Fax 0 55 74 / 771 40

NATURSTEIN
Nußbaumer
GESTALTUNG
6971 HARD, Rauhholzstraße 16 · Tel. 0 55 74 / 723 87

SOMMERFRISCHE WIES

50 km südwestlich von Graz, reizvolle Lage, ruhige Marktgemeinde, schöne Wandermöglichkeiten auf die Koralpe und ins Weinland, günstiger Standort für Autoausflüge, Urlaub am Bauernhof, Kulturstätten, Sehenswürdigkeiten (Schmiedemuseum, Obstpresse, Getreidemühle)!



* **Frischfleisch von heimischen Bauern**
* **fachliche Bedienung und Beratung**
* **küchenfertige Spezialitäten**
* **Landhof Wurst- und Schinkenspezialitäten**

Landhof Ges.m.b.H.
9020 Klagenfurt, Schlachthofstraße 3
Tel. 0463/55025 · Fax 0463/55025-46

HANS KOSTMANN GSMBH.

St. Andrä im Lavanttal, Tel. (0 43 58) 24 00
Villach, Untere Fellach, Tel. (0 42 42) 58 1 87
Kellerberg, Tel. (0 42 45) 27 80

Lavamünd, Tel. (0 43 56) 22 83
Villach-Gallspitz, Tel. (0 42 42) 32 1 37
Föderlach, Tel. (0 42 52) 22 40
Telefax-Nr. (04358) 24 40

EMPFEHLT SICH FÜR:

- Silotransporte
- Lieferung von Beton- und Straßenschotter
- Ausschub von Güter-, Alm- und Forstaufschließungswegen
- Schwertransporte
- Baggerungsarbeiten
- Durchführung sämtlicher Sprengarbeiten

Sport

GrInsp Walter Heihal bringt Silber aus Melbourne nach Mödling

Zum dritten Mal Wettkampfteilnehmer, zum zweiten Mal Vizeweltmeister; diesmal nicht nur im Mannschaftsbewerb, sondern auch in den Einzelwertungen! So dekoriert kehrte GrInsp Walter Heihal, Mitglied der österreichischen Achtkampfmannschaft, am 22. März 1995 von den 6. World Police & Fire Games aus Melbourne (Australien) an die GZSch in Mödling zurück.

Als GrInsp Heihal an diesem Tag pünktlich wie



GrInsp Walter Heihal gewohnt seinen Dienst antreten wollte, wußten die Kursteilnehmer der Klasse 1 sowie seine Arbeitskollegen, dies zu

verhindern. Am Eingangstor der Schule wurde der erfolgreiche Sportler bereits von einer schulinternen Musikkapelle erwartet; im Anschluß an diese Ehrung mußte er zahlreiche Hände schütteln, die sich ihm aus dem transparentbewehrten Spalier entgegenstreckten. Als originelles Geschenk wurde dem sichtlich Überraschten neben einem Blumenstrauß und einer Magnum-Flasche Sekt auch ein versilberter Laufschuh mit Gendarmerieemblem überreicht.

Die Leistungen der österreichischen Gendarmeriesportler dürfen im Hinblick auf die international ausgezeichneten Mitbewerber als hervorragend bezeichnet werden: So errangen sie 1989 in Vancouver (Kanada), den Weltmeistertitel, im Jahre 1991 in Memphis (USA), den Vizeweltmeistertitel, 1993 in Colorado Springs (USA) trotz zahlreicher Handicaps in der Mannschaft Platz 4 und heuer im Februar, in Melbourne – hinter Schweden und vor Australien – zum zweiten Mal den Vizeweltmeistertitel.

FOInsp Willibald HUFNAGL ■

40. Gend. Landesmeisterschaften des GSV Stmk.

Am 25. und 26. Jänner 1995 fanden in St. Jakob im Walde die 40. Landesmeisterschaften des GSVSt im nordischen und alpinen Schilauf statt.

Über 220 Exekutivbeamte der Gendarmeriesportvereine Steiermark, Salzburg, Kärnten und Oberösterreich, der Zollwache Steiermark, der Polizei Graz und Leoben und der Militärkommanden Steiermark und Burgenland maßen ihre sportlichen Leistungen. Bei besten Bedingungen wurden ein Super-G, ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen, ein Spezialanglauf



Die ersten Drei im Spezialanglauf von links nach rechts: Gerhard Riegthaller 2., Andre Blatter Landesmeister, Manfred Dengg 3.

und ein Patrouillenlauf ausgetragen. Diese Jubiläumsveranstaltung, welche erstmals nicht in der Obersteiermark, sondern im schönen Joglland in der Oststeiermark ausgetragen wurde, wurde von den Beamten der Gendarmerieposten Vorau und Waldbach hervorragend organisiert.

Landesgendarmeriekommandant Brigadier Horst Scheifinger eröffnete die 40. Landesmeisterschaften. Anschließend zogen die Sportler und Ehrengäste in einem Fackelzug zur Jogllandhalle, wo die Gendarmeriemusik Steiermark konzertierte und die Siegerehrung des ersten Tages sowie die Auslosung für den Patrouillenlauf stattfand. Beim darauffolgenden gemütlichen Beisammensein wurde der Kontakt zwischen der Exekutive und der Bevölkerung gefestigt.

RevInsp Gerald KNAPP ■





Elektrotechnik aus einer Hand

Ihr Partner für Planung und Ausführung von elektrotechnischen Anlagen und Installationen

ABB Installationen Ges.m.b.H.
Geschäftsstelle Innsbruck

TECHEM HAT'S ERFASST®

Bei verbrauchsbezogener Abrechnung werden rund 20% gespart. Das ist bewiesen. Techem widmet sich seit über vier Jahrzehnten der Erfassung und Abrechnung von Energie und Wasser. Und hat als Wegbereiter immer bessere Meßgeräte entwickelt, die Energiesparern mehr Vorteile bringen, denn je zuvor. Sprechen Sie mit Techem, der Nr. 1 in der Erfassung und Abrechnung von Energie und Wasser.



Techem Meßtechnik Ges.m.b.H.
St.Bartlmä 2a · A-6021 Innsbruck · Tel.(0512) 58 11 49-0* · Fax:(0512) 58 92 50

WERTHAUS INNSBRUCK 6020 INNSBRUCK, Heiligegeiststr. 8 · Tel. 58 80 46 Fax 56 36 66

EINLIEFERUNGEN ZUR VERSTEIGERUNG Sollten Sie zu Hause Gegenstände haben, die Sie nicht mehr benötigen, (Schmuck, Uhren, Keramik, Bestecke, Elektrogeräte, Möbel, Bilder etc.) können Sie diese zu einer unserer Versteigerungen bringen.

Die Versteigerung ist öffentlich und findet einmal im Monat im Werthaus, in den Räumen der Mössmer-Numismatik-AG statt.



HOCHBAU - TIEFBAU
STRASSENBAU + ASPHALTIERUNG
SPORTSTÄTTENBAU
TRANSPORTBETON



EIN UNTERNEHMEN DER
Bau Holding Aktiengesellschaft Werk VÖLS, Werk NASSEREITH

6029 Innsbruck, Dr.-Glatz-Straße 34, Tel. 0512/33442-0
6460 Imst, Dr.-C.-Pfeiffenberger-Straße 6, Tel. 05412/62439
6465 Nassereith, Postfach 3, Tel. 05265/5190



... für eine saubere Umwelt
Ihr Flüssiggaspartner
Tyczka Neue Gastechnik Ges.m.b.H. & Co. KG

Bert-Köllensperger-Straße 3 · 6060 Hall in Tirol
Telefon (05223) 5863 · Fax (05223) 5863-24
Gürtelstraße 28, 4020 Linz
Telefon (0732) 65 55 50 · Fax (0732) 65 51 24
2355 Wr. Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Str. 6, Objekt 5
Tel. u. Fax: (02236) 63641



Von der Gletscherwelt
des Ötztals zu den
Weingärten Südtirols
Ein Ausflug, der sich
immer lohnt.

Timmelsjoch-
Hochalpenstraße



Die Toten der Bundesgendarmerie

- Leopold Ziegler**
geboren am 13. November 1909, BezInsp iR, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 13. Februar 1995
- Johann Höfler**
geboren am 25. Mai 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Horn, gestorben am 20. Februar 1995
- Alois Rumpelmayer**
geboren am 10. Juli 1909, BezInsp iR, zuletzt GP Waidhofen/Thaya, gestorben am 27. Februar 1995
- Johann Minichshofer**
geboren am 21. Juli 1944, GrInsp, zuletzt MBSt Stockerau, gestorben am 27. Februar 1995
- Urban Forsthuber**
geboren am 23. Mai 1923, BezInsp iR, zuletzt LGK für Salzburg, gestorben am 5. März 1995
- Rudolf Mitter**
geboren am 14. Februar 1920, AbtInsp iR, zuletzt GP Enns, gestorben am 5. März 1995
- Norbert Steiner**
geboren am 4. November 1947, GrInsp, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 7. März 1995
- Franz Hartl**
geboren am 26. November 1909, Gend iR, zuletzt GP Mureck, gestorben am 7. März 1995
- Eduard Schifko**
geboren am 27. Februar 1913, AbtInsp iR, zuletzt LGK für Steiermark, gestorben am 7. März 1995
- Erwin Fleischhacker**
geboren am 7. Dezember 1928, BezInsp iR, zuletzt GP Weitra, gestorben am 8. März 1995
- Josef Strasser**
geboren am 4. Juni 1911, KtrInsp iR, zuletzt GP Baden, gestorben am 10. März 1995
- Adolf Spielberger**
geboren am 16. August 1902, RayInsp iR, zuletzt LGK für Salzburg, gestorben am 13. März 1995
- Johann Rothenwänder**
geboren am 6. Dezember 1910, KtrInsp iR, zuletzt LGK für Salzburg, gestorben am 15. März 1995
- Friedrich Peer**
geboren am 16. August 1910, BezInsp iR, zuletzt GP Lofer, gestorben am 15. März 1995
- Johann Heinzl**
geboren am 11. November 1911, BezInsp iR, zuletzt GP Mönichkirchen, gestorben am 16. März 1995
- Bernhard Rauch**
geboren am 20. April 1916, GrInsp iR, zuletzt GP Scheifling, gestorben am 17. März 1995
- Anton Berger**
geboren am 29. Jänner 1920, GrInsp iR, zuletzt GP Adnet, gestorben am 18. März 1995
- Simon Draxler**
geboren am 13. März 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Mitterdorf i.M., gestorben am 19. März 1995
- Matthias Haderer**
geboren am 7. April 1923, BezInsp iR, zuletzt GP Vöcklabruck, gestorben am 20. März 1995
- Johann Schmidhofer**
geboren am 2. Juni 1909, RevInsp iR, zuletzt GP Seiersberg, gestorben am 20. März 1995
- Alfred Gall**
geboren am 26. Juni 1928, BezInsp iR, zuletzt GP Weissenbach/Tr., gestorben am 25. März 1995
- Othmar Kitzmüller**
geboren am 14. November 1926, Obstl iR, zuletzt LGK für Oberösterreich, gestorben am 27. März 1995
- Leopold Bergauer**
geboren am 6. November 1925, RayInsp iR, zuletzt GP Wolkersdorf, gestorben am 29. März 1995
- Robert Hebein**
geboren am 29. Jänner 1932, BezInsp iR, zuletzt GP Seeboden, gestorben am 1. April 1995
- Franz Schnaitt**
geboren am 17. Dezember 1922, BezInsp iR, zuletzt GP Rabenstein/P., gestorben am 4. April 1995
- Johann Beck**
geboren am 17. Mai 1928, BezInsp iR, zuletzt GP Podersdorf, gestorben am 5. April 1995
- Josef Auer**
geboren am 29. Februar 1916, BezInsp iR, zuletzt GP Haidershofen, gestorben am 8. April 1995
- Peter Hörzer**
geboren am 17. Jänner 1941, AbtInsp, zuletzt GP Pischelsdorf, gestorben am 9. April 1995
- Hugo Schweiger**
geboren am 29. November 1908, KontrInsp iR, zuletzt BGK Leibnitz, gestorben am 12. April 1995
- Josef Mötzt**
geboren am 19. September 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Seefeld-Kadolz, gestorben am 12. April 1995
- Friedrich Almesberger**
geboren am 24. Februar 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Neukirchen/Walde, gestorben am 13. April 1995
- Michael Gössinger**
geboren am 24. März 1928, RayInsp iR, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 13. April 1995
- Rupert Berghofer**
geboren am 8. August 1918, RevInsp iR, zuletzt GP Kainbach, gestorben am 14. April 1995
- Vinzenz Pfeiffer**
geboren am 26. November 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Arnfels, gestorben am 15. April 1995
- Alfred Wallenböck**
geboren am 3. August 1910, RevInsp iR, zuletzt GP Prinzersdorf, gestorben am 16. April 1995
- Josef Krammer I**
geboren am 6. November 1912, RayInsp iR, zuletzt GP Hollabrunn, gestorben am 16. April 1995
- Albert Blaszyk**
geboren am 19. April 1909, RayInsp iR, zuletzt GP Engelhartstetten, gestorben am 17. April 1995
- Wilhelm Dichanich**
geboren am 13. September 1934, BezInsp iR, zuletzt LGK für das Burgenland, gestorben am 18. April 1995
- Josef Fleck**
geboren am 28. September 1934, AbtInsp iR, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 18. April 1995
- Rupert Fink**
geboren am 1. Oktober 1915, RayInsp iR, zuletzt GP Zeltweg, gestorben am 19. April 1995
- Leopold Fikar**
geboren am 3. November 1918, BezInsp iR, zuletzt GP Perchtoldsdorf, gestorben am 21. April 1995
- Georg Pfeifenberger**
geboren am 17. April 1921, RevInsp iR, zuletzt VAAST St. Michael, gestorben am 21. April 1995
- Franz Lichtenhofer**
geboren am 13. Juli 1952, BezInsp iR, zuletzt LGK für Steiermark, gestorben am 22. April 1995
- Johann Darmann**
geboren am 23. Juni 1928, AbtInsp iR, zuletzt LGK für Kärnten, gestorben am 23. April 1995
- Gustav Löschnig**
geboren am 17. Juli 1908, KtrInsp iR, zuletzt GZSch Mödling, gestorben am 23. April 1995
- Karl Freiburger**
geboren am 7. Dezember 1908, BezInsp iR, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 23. April 1995
- Rudolf Woppel**
geboren am 9. November 1921, BezInsp iR, zuletzt GP Jennersdorf, gestorben am 24. April 1995
- Leopold Ulm**
geboren am 31. Oktober 1912, BezInsp iR, zuletzt LGK für Niederösterreich, gestorben am 24. April 1995
- Alois Arzberger**
geboren am 21. Juni 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Kainbach, gestorben am 26. April 1995
- Rupert Wiedner**
geboren am 19. November 1916, GrInsp iR, zuletzt GP Wies, gestorben am 30. April 1995

Fahrspaß bei Opel Astra Cabrio ab 245.900,-



Gerade recht – zu Beginn der warmen Jahreszeit – startet Opel Austria zur Cabrio-Initiative: Eine bis zu 10%ige Preisreduzierung soll Frischluft-Fans den Einstieg ins Astra Cabrio erleichtern.

Das für viele schönste Cabrio seiner Klasse wird jetzt auch zum Preishit. Kein vergleichbares Cabrio hat das Preis/Wert-Verhältnis des von Bertone gestylten Opel Astra.

Die komplette Serienausstattung der Astra Cabrio-Modelle läßt kaum Wünsche offen.

Zur Wahl stehen der genügsame 1,6-Liter-Vierzylinder mit 52 kW/71 PS und der ebenfalls sparsame, aber dynamischere, 85 kW/115 PS starke 1.8i 16V-ECOTEC-Motor.

Die Preise

- Astra Cabrio 1.6i (52 kW/71 PS) öS 245.900,- (bisher 274.500,-)
- Astra Cabrio 1.6i (52 kW/71 PS) mit PP öS 263.400,- (bisher 292.010,-)
- Astra Cabrio 1.8i (85 kW/115 PS) mit PP öS 309.900,- (bisher 342.500,-)

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Listenpreise inkl. MWSt. und NoVA.

Das Abenteuer ruft



Jeep Wrangler Africa – 89 kW / 121 PS / 2.464 ccm

Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen erwacht in vielen Menschen die Unternehmungslust.

Der Jeep Wrangler Africa soll nun mithelfen, diese Gefühle noch besser ausleben zu können, denn bei diesem neuen Modell wird das **Soft-Top** gleich mit dem serienmäßigen Hard-Top mitgeliefert.

Weitere Sonderausstattungen sind spezielle Stahlfelgen, verchromter Kühlergrill und verchromte Stoßstangen, sowie ein Reserveradüberzug im Africa-Design.

Kraftvoller 2,5-Liter-Motor mit 121 PS, 5-Gang-Schaltgetriebe, zuschaltbarer Allradantrieb.

Angeboten wird der Wrangler Africa ab sofort von den über 70 Jeep-Händlern in Österreich zu einem Preis von **öS 355.000,-**.

Hyundai Marcia

Die neue Luxusklasse

Die moderne Luxusklasse-Limousine **MARCIA** von Hyundai ist genau positioniert zwischen dem Topmodell **GRANDEUR** und dem weltweit erfolgreichen Modell **SONATA**.

Der **MARCIA** – gebaut mit den neuesten Erkenntnissen der heutigen Technik – bietet ein Höchstmaß an Sicherheit für den Fahrer:

- **TCS Traction Control System** verhindert ein „unkontrolliertes Ausbrechen“ des Fahrzeuges beim Beschleunigen

- **ECS Electronic Controlled Suspension**

stellt binnen Bruchteilen von Sekunden das Einzelradaufhängungsfahrwerk von Komfort auf Sport um und stabilisiert dadurch blitzartig das Fahrverhalten des Fahrzeuges

- **ECM Electronic Controlled Mirror** automatische Spiegelverstellung bei Gefahr von Blendung durch nachkommende Fahrzeuge

- **ABS 4-Kanal/4-Sensor ABS** ein Umfahren eines plötzlich auftretenden Hindernisses ist durch volle Lenkfähigkeit jederzeit gegeben

- **DUAL AIRBAG**

Fahrer- und Beifahrer Airbag im US-Fullsize Format schützen sicher im Falle eines Crash

Das neue, innovative Design mit den gerundeten Formen und fließenden Linien besticht auf den ersten Blick. Das moderne, noble Cockpitdesign wird optisch noch durch Holzintarsien aufgewertet. Die „Schi-Durchlade-Sitze“ sind die Sensation im Luxusklassesegment: Schi oder lange Gegenstände werden einfach am Boden des Passagierraumes verstaut.

Auch wurde der Senkung des Innengeräuschpegels ein besonderes Augenmerk geschenkt: Motor- und Fahrwerksgeräusche werden effizient vom Fahrgastraum ferngehalten. Sogar die Einspritzdüsen wurden umkapselt, um das Geräusch der Einspritzung in den Zylinder zu verringern.

Der Hyundai **MARCIA** ist ab sofort am koreanischen Heimmarkt zu haben, der weltweite Export für dieses Modell ist jedoch erst für das Jahr 1998 geplant.



Foto: Hyundai



Autohaus LUTZ

Neuwagen, Gebrauchtwagen
Service, Reparatur

3430 TULLN

Verkauf: Langenlebarner Str. 44, Tel. 02272/61 770
Kundendienst: Landstraße 57, Tel. 02272/27 85

DER NEUE CORSA SWING. NEUER CORSA - SEHR BESWINGT!



Wer in den neuen Corsa Swing einsteigt, hat sofort ein fröhliches Lied auf den Lippen. 5-Gang-Getriebe, Fahrersitzhöhenverstellung, Stereo-Cassetten-Center mit 6 Lautsprechern, Reinluftfilter-System. Nichts trübt hier das Fahrvergnügen. Starke Doppelstahlstreben in den Türen und das Opel Aktivgurt-System machen den neuen Swing mit Sicherheit zum dicken Freund. Ausprobieren, probefahren - im neuen Corsa Swing. Jetzt bei uns.

Opel Corsa - Du oder keiner!



A-6020 Innsbruck, Höttinger Au 73 West
Telefon 0 512 / 22 12-0



Felix Dvorak präsentiert: Kulturwochen in Österreich



Erleben Sie eine Woche lang kulturelle Höhepunkte - zusammengestellt von Felix Dvorak!

Burgenland	23.7. - 29.7.
Niederösterreich	23.7. - 29.7.
Wien	20.8. - 26.8.
Oberösterreich	30.7. - 5.8.
Salzburg	16.7. - 22.7.
Steiermark	23.7. - 29.7.
Kärnten	6.8. - 12.8.
Tirol	6.8. - 12.8.
Vorarlberg	27.8. - 2.9.

Pro Person im Doppelzimmer, für welche Kulturwoche Sie sich auch entscheiden...

8.950,-

seniorenreisen

A-1090 Wien, Alserbachstraße 23
Telefon 0222 - 313 72

Porsche Wiener Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Neunkirchner Str. 90, Tel. 0 26 22 / 23 5 91

AUTOHAUS Willeit Ges.m.b.H.&Co.KG
VW-Audi Kundendienst und Verkauf

SCHLOSSEREI u. PORTALBAU
4690 Schwanenstadt
Salzburger Straße 37
Telefon (0 76 73) 22 19

HOCHHAUSER

Heizöle

ESSO. Station mit

Tankstellen

HOCHHAUSER

2620 NEUNKIRCHEN, Tel.: 02635/62811
GRÜNBACH, GLOGGNITZ, WR. NEUSTADT, SEMMERING



MIKAT Metall · Konstruktion · Technik
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
8200 Gleisdorf-Albersdorf, Industriestr. 1 Tel. 0 31 12/62 28-0 Fax 0 31 12/62 28 10
6820 FRASTANZ Tel. 0 55 22/5 15 61-0 Fax 0 55 22/5 21 20
6800 FELDKIRCH-TOSTERS Tel. 0 55 22/2 88 46-0 (7 88 46-0) Fax 0 55 22/2 88 46-22 (7 88 46-22)

BMW-Motorräder stark gefragt: Erstmals zweite Arbeitsschicht im Werk Berlin

Novum in der 71jährigen Motorradgeschichte von BMW: Wegen der anhaltend sehr guten Auftragslage wird die Sparte Motorrad der BMW AG im Werk Berlin in diesem Frühjahr zum ersten Mal eine zweite Arbeitsschicht an den Montagebändern einführen.

Um die gerade während der Motorradsaison im Sommerhalbjahr besonders starke

Montage vereinbart. Durch den Einsatz von rund 150 zusätzlichen Arbeitskräften kann die Tagesproduktion von bislang maximal 180 auf dann 236 Einheiten gesteigert werden.

Im BMW-Werk in Berlin-Spandau, in dem auch Pkw-Teile gefertigt werden, sind derzeit rund 1.700 Mitarbeiter beschäftigt, davon über 1.000 bei der Sparte Motorrad. 1994 wurden in Berlin 32.844 Motorräder mit



BMW R 1100 R / R 850 R: Die Roadster-Version der neuen Boxergeneration



Kundennachfrage besser bedienen und derzeit mehrmonatige Lieferzeiten etwas verkürzen zu können, wurde jetzt mit dem Betriebsrat für den Zeitraum vom 3. April bis zum 12. Juli 1995 (vom 13. Juli bis 9. August ist Betriebsurlaub) ein Zweischichtbetrieb in der

Zwei-, Drei- und Vierzylindermotoren der R- und K-Reihen gebaut. Außerdem wurden bei Aprilia im italienischen Noale 11.591 Einheiten des neuen BMW-Einzylindermodells F 650 montiert.

Baby Racer: „My first BMW“



„Rechtzeitig zur Eröffnung der Sandkastensaison“ gibt es dieses neue Einstiegsmodell in die Welt von BMW (ab ca. 3 Jahren).

Technische Daten: Einsitzer, Mittellenker, Allfußantrieb, Tragkraft 100 kg, Doppelscheinwerfer, Räder mit Gummibereifung, Lenkrad mit integrierter Hupe im M-Styling, BMW-Logo und Nierengrill.

Preis: öS 766,- inkl. MwSt., ohne NoVA, dafür aber mit TÜV-Prüfung und GS-Zeichen.



Der Reifen der neuen Vernunft: Semperit Top-Speed 2

Sicherheit, Ökologie und Komfort waren die Schwerpunkte bei der Entwicklung des neuen Semperit H/V-Reifens für Fahrzeuge bis 210/240 km/h.

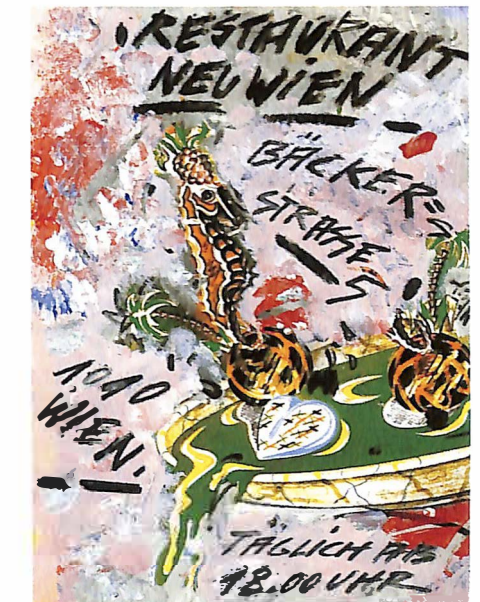
Durch ein völlig neugestaltetes Profil sowie eine spezielle Laufflächenmischung wurden diese Anforderungen in aufwendiger Entwicklungsarbeit erfüllt. Gleichzeitig konnten 10% des Reifengewichtes eingespart werden! Rohstoffschonung und reduzierter Treibstoffverbrauch sind nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch höchst wirksam!

Der neue **TOP-SPEED 2** ist sicher, komfortabel, umweltbewußt und leistungsstark:

SICHERHEIT

Eine durchgehende Mittelrippe sorgt für sehr guten Geradeauslauf, stabile Schulterblöcke für hohe Seitenstabilität und präzise Lenkreaktionen. Vier durchgehende Längsnuten, breite Quernuten und feine Lamellen ermöglichen Aquaplaningsicherheit und sehr guten Naßgriff.

Mit einer Produktpalette von 16 verschiedenen Größen lassen sich alle gängigen Fahrzeuge von Kompakt- bis oberer Mittelklasse ausrüsten. Mit dem **TOP-SPEED 2** deckt Semperit das breite H/V-Segment ab, das in Österreich rund 40% des gesamten Marktvolumens ausmacht.



TOP-SPEED 2: Der „Neue“ von Semperit ist schlank und schön: Er bringt 10% weniger Gewicht auf die Waage! Geringer Rollwiderstand hilft Treibstoff sparen.
Foto: Semperit

WÜRTH HOCHENBURGER

Unter einem neuen Zeichen stellt Würth Hohenburger - mit 2 Milliarden Jahresumsatz eines der größten Unternehmen Westösterreichs im Baustoffhandel - die Weichen für den erfolgreichen Weg im Europäischen Markt.

Wir setzen Zeichen!

- mit hochwertigen Baustoffen aus eigener Produktion
 - mit lückenlosem Marken-Sortiment im Baustoff-Handel und Baumärkten
 - mit leistungsstarkem Handwerk im Innenausbau
 - mit umfassender Beratung im servicestarken Reifenhandel
- für zufriedene Kunden!

Dies alles unter einem neuen Zeichen!

Würth Hohenburger GmbH Niederlassungen
6020 Innsbruck • Ampfererstraße 60 • Telefon 0512/2221
4820 Bad Ischl • Haiden 97 • Telefon 06132/23001
6122 Fritzens • Tonwerkstraße 10 • Telefon 05224/5805
6372 Oberndorf • Jos. Hager-Str. 1 • Telefon 05352/3361
5760 Saalfelden • Industriest. 2 • Telefon 06582/3301
5020 Salzburg • Vogelweidest. 34 • Telefon 0662/88930-770
6600 St. Johann/Pg. • Reinbach 223 • Telefon 06412/8131
5580 Tamsweg • Zinsgasse 526 • Telefon 06474/7891
6464 Tarrenz • Dollinger 60 • Telefon 05412/3095 (63095)
6830 Rankweil • Bundesstraße 1 • 05522/75461

birner
AUTOBEDARF

DER MARKENLIEFERANT FÜR AUTOERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

Stoßdämpfer

Filter

Zündkerzen

Auspuffanlagen

Dachträger

2380 Perchtoldsdorf Mühlg. 91 Birner-Haus
Tel. (0222) 86 639-0 Fax (0222) 869 70 88
1010 Wien Nibelungengasse 3
Tel. (0222) 586 86 47 Fax (0222) 586 86 48
1170 Wien Teichgasse 3
Tel. (0222) 486 13 29 Fax (0222) 489 85 75
1220 Wien Donauefelder Straße 251
Tel. (0222) 203 05 31 Fax (0222) 203 05 64
2460 Bruck/Leitha Lagerstr. 8 - 10
Tel. (02162) 632 53 Fax (02162) 638 07
2700 Wr. Neustadt Neunkirchner Str. 57 b
Tel. (02622) 26 9 80 Fax (02622) 26 9 82

3100 St. Pölten Mariazeller Straße 23
Tel. (02742) 75 6 34 Fax (02742) 72 3 71
4060 Linz - Leonding Peintnerstraße 3
Tel. (0732) 67 42 99 Fax (0732) 67 89 21
4150 Rohrbach Wirtschaftszeile 1
Tel. (07289) 68 88 Fax (07289) 68 90
4600 Wels Salzburger Straße 27
Tel. (07242) 60 4 92 Fax (07242) 60 4 93
5020 Salzburg Sterneckstraße 45
Tel. (0662) 87 36 15-16 Fax (0662) 87 53 56
5760 Saalfelden Bahnhofstraße 26
Tel. (06582) 38 25 Fax (06582) 38 25

6020 Innsbruck Egger-Lienz-Straße 3
Tel. (0512) 14 00 Fax (0512) 56 14 00/23
7400 Oberwart Eisenstädter Straße 53
Tel. (03352) 33 9 21 Fax (03352) 33 9 22
8020 Graz Eggenberger Allee 27-29
Tel. (0316) 583 543 Fax (0316) 583 109/29
8280 Fürstenfeld Buchwaldstraße 3
Tel. (03382) 54 6 95 Fax (03382) 51 7 55
8330 Feldbach Schillerstraße 60
Tel. (03152) 40 11 Fax (03152) 44 49
9020 Klagenfurt Sudring 325
Tel. (0463) 36 0 76 Fax (0463) 36 5 89

9100 Völkermarkt Klagenfurter Straße 36
Tel. (04232) 47 40 Fax (04232) 47 35
9300 St. Veit Klagenfurter Straße 127
Tel. (04212) 71 5 70 Fax (04212) 71 5 69
9500 Villach Kärntner Straße 21
Tel. (04242) 31 12 11 Fax (04242) 35 022
H-1139 Budapest Forgách u. 14
Tel. (0036) 1 149 0551 Fax (0036) 1 149 1584
H-3533 Miskolc Alsó Szinva u. 2
Tel. (0036) 46 331 811 Fax (0036) 46 334 777



ÖAMTC
 HILFT – NÜTZT – SCHÜTZT
SALZBURGER AUTOMOBIL-, MOTORRAD- UND TOURING-CLUB
 5020 Salzburg, Alpenstraße 102, Telefon 63 999-0



Neu – Suzuki Baleno

Nach einer glanzvollen Europa-Präsentation in Amsterdam und Genf anfangs dieses Jahres ist Suzukis „Neuester“, der Baleno, nun auch in Österreich eingetroffen.

Den Suzuki Baleno gibt es in zwei Grundausführungen: nämlich mit Stufenheck, 4 Türen und entsprechend großem Kofferraum oder in einer sportlichen, 3türigen Fließheckvariante. Beide Modelle haben übrigens asymmetrisch geteilte hintere Sitzbanklehnen, wodurch dem Baleno ein für einen Wagen dieser Größenordnung besonders umfangreicher Gepäckstauraum zur Verfügung steht.

Für beide Karosserieformen gibt es Motoren mit 1300 cm³ und mit 1600 cm³, natürlich in moderner 4-Ventil-Technik, die eine Leistung von 62,5 kW / 85 PS bzw. 72,5 kW / 98,6 PS bringen. Mit 6,5 oder 7,0 Liter Normalbenzin auf 100 km hält sich der Treibstoffverbrauch wieder absolut an die gewohnte Suzuki-Sparsamkeit.



Suzuki Baleno Sedan 1,6 GLX

Die Preise:

Baleno Hatchback 1,3 GL 3türig,
 ab öS 149.900,-

Baleno Hatchback 1,6 GL 3türig,
 ab öS 169.900,-

Baleno Sedan 1,3 GL 4türig,
 ab öS 181.900,-

Baleno Sedan, 1,6 GLX 4türig,
 ab öS 199.900,-

Alle Preise verstehen sich inkl. 20% MwSt. und 7% NoVA. Der Baleno verfügt über eine umfangreiche elektronische Ausstattung, von Zentralsperre über Fensterheber bis Servolenkung (Ausnahme 1,3 Hatchback). Bei einigen Modellen ist ein Fahrer-/Beifahrer-Airbag serienmäßig vorgesehen, bei allen gibt es dieses als Option (öS 10.000,-). Dem Käufer stehen 6 verschiedene Farben zur Auswahl.

JETZT WIRD „TI-TIME“ NOCH AUFREGENDER. DER NEUE BMW 318ti COMPACT.



Herzlich willkommen.

Ihre österreichischen BMW Partner.



Die faszinierende Neuinterpretation eines erfolgreichen BMW Konzeptes. Begeistern Sie sich an großer Leistung im compacten Format, am starken 1,8l Vierzylinder Triebwerk, an großer Drehfreude und hoher Laufruhe. Dazu eine besondere Wirtschaftlichkeit und Ausstattung auf hohem BMW Niveau. Lassen Sie sich zur Freude am Fahren inspirieren. Zum Beispiel bei einer ausgiebigen Probefahrt.

ALKO FAHRZEUGTECHNIK GMBH.
 EIN UNTERNEHMEN DER AL-KO KOBER-GRUPPE



Wußten Sie das? AKTION SICHERHEIT

Der orthopädische Autositz Neuheiten im Mai.

Die Belastungen von Bandscheiben und Wirbelsäule sind durch das Sitzen im Kraftfahrzeug erheblich höher, als z. B. beim Stehen oder Liegen.

Dazu kommen zusätzliche negative Belastungskräfte durch den Fahrbetrieb, es gibt Fliehkräfte, Verzögerungskräfte und Schwingungskräfte durch Fahrbahnebenheiten, welche auf den Rückenbereich einwirken.

Der Körper leistet nun Schwerstarbeit, denn er versucht diese Kräfte auszugleichen.

Wer also seinem Rücken etwas Gutes und Vorbeugendes tun möchte, sollte sich bereits früh für einen individuell passenden Komfortsitz interessieren.

Oft wird der Seriensitz zu unrecht als schlecht deklariert, die Automobilindustrie investiert sehr viel in die Entwicklung

des Seriengestühls. Diese Sitze passen vielen Menschen ganz hervorragend und lassen auch lange Fahrten entspannt und angenehm erscheinen.

Das Problem dabei ist der Mensch in seiner Vielfalt und Unterschiedlichkeit, der „Lange“ und der „Kurze“; der mit sehr langen Beinen und der mit kurzem Oberkörper; der „Sitzriese“ und der mit viel Gewicht.

Diese individuellen Vorgaben kann der Seriensitz ergonomisch nicht pauschal befriedigen, hier sind orthopädisch perfekte, anpassungsfähige und vielfach abstimmbare Sitze gefordert.

So wurden bei den orthopädischen- und Komfort-Sitzen grundlegende Neuerungen vorgenommen.

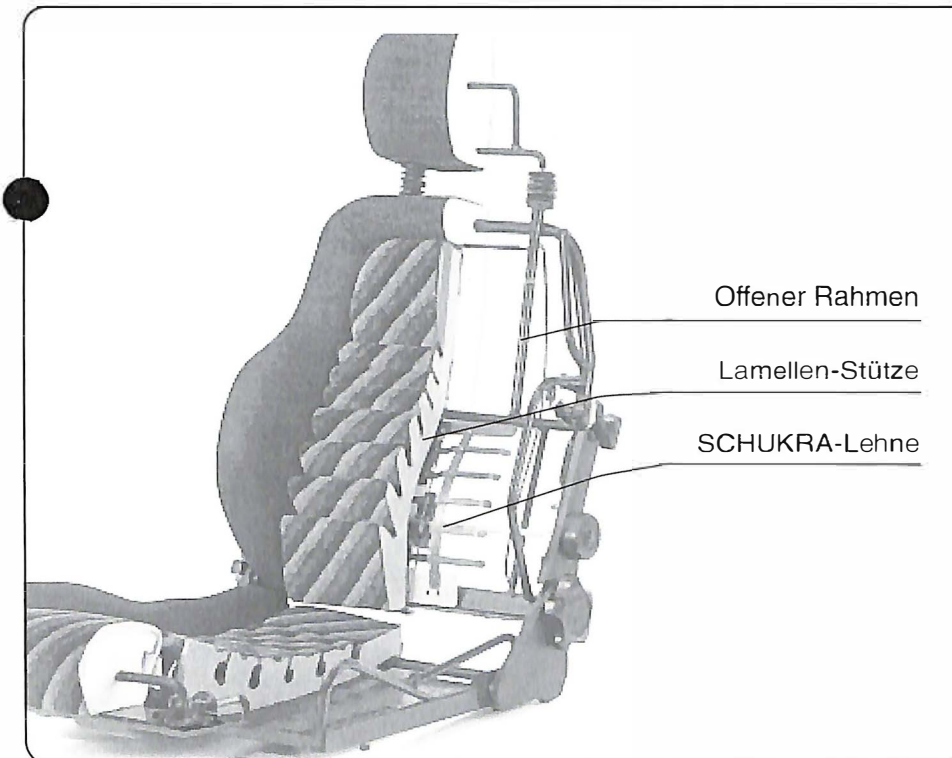
Der Drehpunkt ist jetzt die neue 4-Wege Schukra-Lehne. Mit nur einem Handrad wird die individuelle Rückenwölbung



und ideale Höhenverstellung eingestellt. Die offene Rahmenbauweise sorgt für optimales Sitzklima. Luft- und Gummipolster zur Abstützung des Rückenbereiches wurden zugunsten der Schukra-Lehne aufgegeben.

Ein weiteres Stützsystem für Bandscheiben und Rücken stellt das Detensor-Lamellen System dar. Die Detensor Lamellen, ein System aus dem Klinikbereich, werden durch Belastung aktiv.

Bereits das Körpergewicht aktiviert die Lamellen im Rücken- und Gesäßbereich und entwickeln eine gerichtete, zum Kopf und Becken, wirkende Kraft.



Offener Rahmen

Lamellen-Stütze

SCHUKRA-Lehne



AL-KO Fahrzeugtechnik GmbH., IZ-NÖ-Süd, Str. 10, Obj. 49. A-2355 Wr. Neudorf. Tel.: 02236/63 2 54, Fax: 02236/63 2 54 60
 Niederlassung: Zellberggeben 23, A-6280 Zell am Ziller. Tel. 05282/26 51, Fax 05282/26 51 712



*top machines
top products!*



FRANZ HAAS WAFFELMASCHINEN

INDUSTRIEGESELLSCHAFT M.B.H.

A-1210 WIEN, AUSTRIA, PRAGER STRASSE 124, ☎ (222) 277 15-0
TELEX 11 58 77 WHAS A, TELEFAX: (222) 278 61 41, TELEGRAMME: HAASGEB WIEN

WIEN • CURITIBA, BRASIL • RICHMOND, VA. USA • HONGKONG

